

Mitteilungen Nouvelles Notiziario

aus dem anthroposophischen Leben in der Schweiz/de la vie anthroposophique en Suisse/della vita antroposofica in Svizzera

Mikalojus Konstantinas Ciurlionis – Maler und Komponist

Am 10. April 2011 jährte sich der Todestag des litauischen Komponisten und Malers Mikalojus Konstantinas Ciurlionis; dies war für Johannes Greiner Anlass, diesen aussergewöhnlichen Künstler, den die Einladung zum «Blauen Reiter» gerade nicht mehr erreichte, zu würdigen.

In mehrfacher Hinsicht ist das Schaffen von Mikalojus Konstantinas Ciurlionis (1875–1911) ausserordentlich interessant. Wie nur wenige andere Künstler verstand er es, sich in mehr als einer Kunstform auf höchstem Niveau auszudrücken. Er war ein Musiker, dessen geniale Kompositionen mit denen des gleichzeitig lebenden Alexander Skrjabin verglichen werden können, und er war ein Maler mit einer höchst eigenständigen Bildsprache zwischen Symbolismus und Abstraktion; er hat übrigens schon vor Kandinsky abstrakte Bilder gemalt. Seine Briefe, Tagebucheintragen und Dichtungen zeigen ein aussergewöhnliches Geschick, mit Bildern (Malerei!) und Stimmungen (Musik!) dichterisch umzugehen. Ciurlionis gilt als der wichtigste Begründer der litauischen Nationalkultur. Was Edvard Grieg für Norwegen und «Die Russischen Fünf» für Russland sind – das ist Ciurlionis für Litauen.

Seine Briefe an seine Frau, verschiedene Tagebuchnotizen und Kurzgeschichten sprechen von geistigen Erlebnissen, die von träumerischen Stimmungsbildern bis zu klaren Reinkarnationserinnerungen reichen. Diese Erlebnisse nahmen gegen Ende des Lebens immer mehr bedrückende und zwanghafte Formen an. Es fehlte ihm die Gedankenklarheit der Anthroposophie, um seine über-sinnlichen Erlebnisse verarbeiten zu können. Er zählt zu den Künstlern, die an der Schwelle zur geistigen Welt gewandelt sind.

Am 22. September 1875, dem Gründungsjahr der Theosophischen Gesellschaft, kam Mikalojus Konstantinas Ciurlionis als ältestes von neun Kindern zur Welt. Der Vater war Organist. Die Mutter, die fließend litauisch, polnisch und deutsch sprach, kannte viele Volkslieder, Sagen und Märchen. Mit den Bildern dieser Geschichten und dem Musizieren des Vaters wuchs Mikalojus auf. So stand sein erstes Lebensjahrsecht schon im Zeichen von Musik und



Mikalojus Konstantinas Ciurlionis und seine Frau Sofija Kymantait.

inneren Bildern. Vom Vater erhielt er den ersten Klavier- und Orgelunterricht. So intensivierte sich im zweiten Lebensjahrsecht insbesondere das Musikalische dadurch, dass Ciurlionis sich auf diesem Gebiet selber auszudrücken lernte.

Um die Entwicklung der musikalischen Begabung zu fördern, wurde er mit 14 Jahren in die Orchesterschule von Mykolas Oginski geschickt. In dieser Zeit, also zu Beginn seines dritten Jahresiechts, begann er in seiner Freizeit zu malen. Zu dem Leben in den inneren Bildern der Erzählungen seiner Mutter trat nun das Erschaffen äusserer Bilder.

Mit 19 Jahren, kurz nach seinem ersten Mondknoten, ging er nach Warschau zum Musikstudium. Nach erfolgreichem Abschluss bot man ihm eine Stelle als Chorleiter an. Er lehnte ab – er wollte alle Zeit der Musik widmen. 1901/1902 studierte er in Leipzig bei Salomon Judassohn und Carl Reinecke.

Als er im Herbst 1902 nach Warschau zurückkam, bot man ihm wiederum eine Stelle an, diesmal als Lehrer am Warschauer Musikinstitut. Er lehnte wieder ab, nun mit der Begründung, er wolle sich vermehrt der Malerei widmen. In seinem 28. Lebensjahr – in dem Alter, in dem bei vielen Menschen die Verbürgerlichung beginnt, die leuchtenden Jugendideale schon verblichen und die früheren Hoffnungen bachab gegangen sind –, in dieser Zeit bricht Ciurlionis mit der Möglichkeit, bürgerlich einzuschlafen, und gibt seinem Leben eine neue Wende. Er beginnt an der Kunstschule von Warschau Malunterricht zu nehmen. Gleichzeitig findet er kompositorisch zu seinem eigenen Stil. Daneben beschäftigte er sich intensiv mit Philosophie und Literatur. Er studierte Nietzsche, Schopenhauer, Kant, las Hoffmann, Poe, Dostojewski, Ibsen, Wilde und andere.

Nach der Niederschlagung des Warschauer Aufstands und der Verhaftung vieler seiner Freunde kehrt Ciurlionis

nach Vilnius zurück. In Warschau, fern der Heimat, war ihm klar geworden, wie wichtig für Litauen die Besinnung auf die eigenen kulturellen Wurzeln ist. Er wollte mit all seiner Kraft dazu beitragen, dass sich Litauen mit Hilfe einer eigenen Kultur geistig befreien kann von dem in der Vergangenheit meist unterdrückenden Zugriff durch Russland, Polen und Deutschland. Mit 30 Jahren verknüpfte er sein Leben sozusagen mit dem Volksgeist Litauens. In einem Brief schrieb er von seinem Entschluss, «alle meine einstigen und künftigen Arbeiten Litauen zu widmen».

In seinem dreiunddreissigsten Lebensjahr lernt er die zehn Jahre jüngere Sofija Kymantait (1885–1958), eine Schriftstellerin, kennen. Sie wird seine Frau und schenkt ihm 1910 eine Tochter.

Ciurlionis malt und komponiert fieberhaft, als wüsste er, dass ihm nicht viel Zeit bleibt. Im Winter 1909 wird er von Depressionen und einer tiefen Erschöpfung heimgesucht. Er malt weiter und komponiert auch noch – es sind die wohl eindrucklichsten Schöpfungen, die er sozusagen vor dem Abgrund stehend, geschaffen hat. Zu den Depressionen kommen Apathieerscheinungen. Am 10. April 1911 stirbt der am Ende der Jungfrauzeit Geborene in der Widerzeit in einem Sanatorium. Seine hauptsächlich Wirkenszeit war das fünfte Jahrsiebt, die Zeit der Entwicklung der Verstandes- und Gemütsseele. Zu Beginn des sechsten Jahrsiebts, der Bewusstseinsseelenzeit, starb er.

Er hat etwa 250 Musikwerke und rund 300 Gemälde hinterlassen. Die Einladung, sich an der Ausstellung des



Sonate VI, Andante



Musik des Waldes/Musique de la forêt

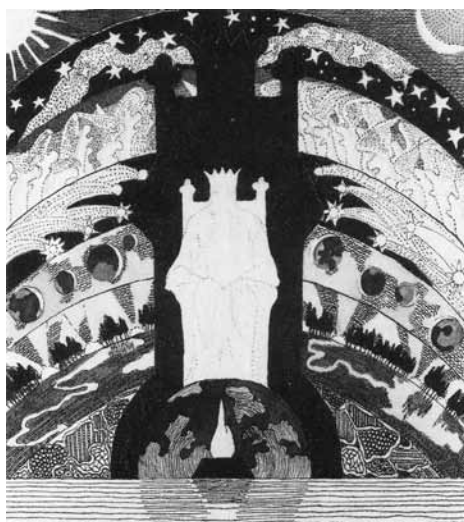
Bilder z.V.g.

«Blauen Reiter» 1911 zu beteiligen, kam zu spät. Wären seine Werke dort ausgestellt worden, wäre er heute wesentlich bekannter. Doch vergessen ist Ciurlionis nicht! Zwar ist er momentan für viele noch ein Geheimtipp – die Veröffentlichungen über ihn und die Einspielungen seiner Kompositionen nehmen aber dauernd zu. Die Zeit, in der er wirklich berühmt wird, kommt wohl erst noch.

Johannes Greiner

Lange Zeit waren die Noten seiner Werke praktisch unzugänglich. Seit 2004 gibt es einen umfangreichen Band mit allen Klavierwerken: M.K. Ciurlionis, Compositions For Piano Completed, Kaunas 2004, ISMN M-706205-59.5.

Der schönste Band zu seinem gemalten Werk ist: M.K. Ciurlionis, Gemälde – Entwürfe – Gedanken, 1997, ISBN 9986-53-005-5. Ebenfalls empfehlenswert: M.K. Ciurlionis, Die Welt als grosse Sinfonie, Köln 1998. ISBN 3-89611-050-0.



Rex



Freundschaft/Amitié

Johannes Greiner rend hommage à Mikalojus Konstantinas Ciurlionis (1875–1911), probablement le compositeur et peintre le plus important de Lituanie, à l'occasion du 100ème anniversaire de sa mort, le 10 avril 2011. Son œuvre est imprégnée d'expériences spirituelles qui vont des ambiances de rêve jusqu'aux souvenirs clairs de réincarnations. Mais parce qu'il lui manquait la pensée claire de l'anthroposophie, celles-ci l'ont plongé, au milieu de sa vie, dans une profonde dépression et une apathie. L'invitation à participer en 1911 à l'exposition de Munich « Le cavalier bleu » est arrivée trop tard. Il a laissé derrière lui 250 œuvres musicales, qui n'ont rien à envier à celles de son contemporain, Alexandre Scriabine, et 300 tableaux.

«Schweizer Mitteilungen», VI – 2011

Publikationsorgan der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz. Unabhängige Beilage zur Wochenschrift «Das Goetheanum», Nr. 21 – 27.5.2011.

Redaktionsschluss für Juli/Délai de rédaction pour juillet: 15.6.11

Redaktion: Konstanze Brefin Alt, Thiersteinallee 66, 4055 Basel, Fon 061 351 12 48, Fax 061 535 85 46, info@textmanufaktur.ch. Rédaction francophone: Catherine Poncey, 63 rte de la Tsarère, 1669 Les Sciermes-d'Albeuve, c.poncey@bluewin.ch.

Testo italiano a cura del comitato del Gruppo Leonardo da Vinci, Lugano.

Die «Mitteilungen»/«Nouvelles»/«Notiziario» werden herausgegeben vom Vorstand der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Dornach, durch Esther Gerster.

Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen sich nicht decken mit jenen der Redaktion; jeder Autor zeichnet für seinen Artikel selbst verantwortlich. Die Rechte bleiben bei den Autoren. – Für die im Zweigprogramm und in den «Hinweisen» angekündigten Anlässe sind die Veranstalter verantwortlich. Einzelabonnement: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4145 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, anthrosuisse@bluewin.ch.

Sigel: Franz Ackermann = FA, Patricia Alexis = PA, Konstanze Brefin Alt = KBA, Marc Desaulles = MD, Esther Gerster = EG, Erika Grasdorf = EGD, Catherine Poncey = CP.

Auflage (Stand Januar 2010): 3700 Exemplare.

Druck: Birkhäuser+GBC, Reinach/BL.

Weitere Informationen über die «Schweizer Mitteilungen» (Profil, Abonnement, Geschichte) erhalten Sie auf der Internetseite der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, www.anthroposophie.ch ➔ «Menschen begegnen» ➔ Publikationsorgane ➔ «Mitteilungen».

Älter- und Jüngerwerden

Am 30. April 2011 trafen sich die Zweigdelegierten der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz zu einem ausgesprochen kreativen Austausch im Theater-Casino in Zug. Sie bewegten sich aspektreich im Fragenkreis Auf- und Abbau.

An dieser Frühlingskonferenz wurde deutlich, dass der Vorstand der Landesgesellschaft relativ unauffällig, aber stetig dabei ist, die Formen der Zusammenarbeit zu modifizieren.

Sich einbringen

Immer wichtiger wird dabei das «Mitdenken». So gab Johannes Greiner den Delegierten am Schluss «Hausaufgaben» mit. Er hat die Verantwortung für die Planung der nächsten Jahrestagung von 10. bis 12. Februar 2012 übernommen. Der Frage, was die Mitglieder bewegt, soll dort Raum gegeben werden. Deshalb bat er die Anwesenden, sich bis zum Herbst mit den Mitgliedern darüber auszutauschen, welche brennenden Themen es in ihren Zweigen gibt. Gesammelt werden sie an der Herbstkonferenz der Zweigverantwortlichen am 22./23. Oktober 2011 in Lausanne, damit der Vorstand sie für die Jahrestagung bündeln kann.

Tagungsthema wird die Eurythmie sein, die nächstes Jahr ihr 100-Jahresjubiläum feiert. Gerne nimmt Johannes Greiner dafür Anregungen entgegen.

Als Drittes bat er darum, bei den Mitgliedern rückzufragen, ob das Zusammenlegen der Delegierten- und der Generalversammlung, wie es an der diesjährigen Tagung zeitlich bedingt notwendig war, beibehalten werden soll.

Herzen in Bewegung bringen

Das grosse Thema an diesem Arbeitstreffen wurde vom Vorstand so umschrieben: «Vom Älterwerden und Jüngerwerden sowie vom Altsein und Jungsein. Generationenfragen in den Zweigen der Anthroposophischen Gesellschaft.» Mit dieser Formulierung entfernte sich der Fokus vom Nachwuchsmangel in den Gremien und der Überalterung der Zweige und richtete sich nach innen, wurde zur individuellen Frage des Standorts und der Beweglichkeit.

Franz Ackermann und Esther Gerster umkreisten in einem Co-Referat



© Esther Gerster, Bättwil

Die Herzen sind anders geworden. Der Sonnenuntergang flammt anders als früher

tastend das Thema. In einem gegenläufigen Zeitstrom wird der Ätherleib des Menschen immer «pausbäckiger», während sich der physische verbraucht. Exemplarisch bringt das Rudolf Steiner im jungen Strader und alten Capesius im ersten Mysterien-drama auf den Punkt, wo die beiden im Geistbereich in vertauschtem Alter erscheinen. Es ging um Qualitäten der Formkraft, Weisheit und Güte, die im Grund beim gesund gealterten Menschen erwartet werden.

Um dies zu erreichen, braucht es bewegliche Herzen. Anregend sind da etwa die «Wochensprüche» als grosse Imagination des Ein- und Ausatmens der Geistigkeit der Welt. Daran knüpfen auch die drei Ansprachen Rudolf Steiners an die Jugend an, die vom Rudolf Steiner Verlag in einer kleinen Sonderausgabe unter dem Titel «Unsere Herzen sind anders geworden» publiziert worden sind. Darin richtete er sich an junge Menschen der «Wandervogel»-Bewegung, die während des Landwirtschaftlichen Kurses 1924 in Koberwitz auftauchten. Er holt sie ab bei ihrem Naturerleben und zeigt ihnen, dass sie in der Natur den Geist entdecken können. Wunderbar

bildstark fordert er sie auf, aus ihrem lebendigen Herzen die Natur zu erleben und darin Michaels Schwert zu suchen, da es mit dessen Weisheit in die Erde gelangt ist, und es zu Michaels Altar zu bringen.

Esther Gerster führte uns dann gleich (an uns selbst) vor, wie wir unsere Herzen in Bewegung bringen können. Sie hatte zwölf A6-Kärtchen mitgebracht, auf denen sie auf der einen Seite Fragen aus diesen Ansprachen formuliert und auf der anderen Seite in ein Bild gefasst hatte. Unter den Anwesenden, die sich zu viert bis zu sechst mit einem solchen Kärtchen zusammensetzten, entspann sich bald ein lebhaftes Gemurmel. In meiner Gruppe behandelten wir: «Was heisst für mich und für die Anthroposophische Gesellschaft: Die Herzen sind anders geworden. Der Sonnenuntergang flammt anders als früher.»

Einen kurzen Moment waren wir unsicher, was wir mit diesen Fragen tun sollen. Wahrscheinlich gingen den anderen wie mir: Mir fiel dann Franz Ackermanns Hinweis auf die Mutfrage bei diesem Thema in seiner Einleitung ein. Und schon waren wir in einem spannenden Gespräch. Ein Beispiel: Der Arzt wies auf die Tatsache, dass die meisten Menschen heute die Lichtpyramide nach dem Sonnenuntergang am Horizont nicht mehr wahrnehmen könnten. Worauf der Wissenschaftler fragte, ob denn die geistige Welt nicht ihr Antworten wandle, wenn der Mensch sie auf einer anderen Ebene anspreche...

So erfrischt, blieb das Gespräch auch beweglich, als daraufhin aus den einzelnen Zweigen die Nachwuchsprobleme geschildert wurden.

Allgemeine Zufriedenheit war der Tenor im Rückblick auf die Generalversammlung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft vom 16. April, man freute sich auch darüber, dass die Vorstandsmitglieder zu ihrer Verschiedenheit stehen. Für den kommenden Spendenaufruf der Landesgesellschaft einigte man sich auf die Initiativen des

Inhalt / Table / Indice

Johannes Greiner: Mikalojus Konstantinas Ciurlionis – Maler und Komponist	1
Konstanze Brefin Alt: Älter- und Jüngerwerden. Bericht über die Delegiertenkonferenz in Zug vom 30. April	3
Patricia Alexis: Les générations en question. Rapport de la conférence des délégués à Zoug, le 30 avril	4
Rudolf Steiner: Pfingststimmung / Ambiance de la Pentecôte / Atmosfera di Pentecoste	5
Berichte / Rapports	5
Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz / Du travail anthroposophique en Suisse	8–12
Nachrichten / Informations	13–16
Die Linie des Monats. Theo Furrers Bildkommentar / La ligne du mois. Commentaire en images de Theo Furrer	16

Vorstands und den Flyer der Ausbildungsstätten.

Zug zwischen Aufbruch und Unterhöhnung

In der Geschichte Zugs zeigt sich ein seltsames Signum: Der Boden ist nicht sehr stabil.

In Elisabeth Hubbelings Darstellung der Entwicklungsgeschichte des anthroposophischen Wirkens zeigt sich das so: Der Initiativkreis von Steinerschulelern nahm 1975 die Arbeit auf. Innerhalb von kurzer Zeit stand die Schule, die 1982 bereits 160 Schüler hatte. 1983 wurde der Johan-

nes Tauler-Zweig mit 99 Mitgliedern gegründet. Nach diesem stürmischen Start ist es heute stiller geworden: Die Schule gibt es nicht mehr und der Zweig konnte letztes Jahr im Kloster Kappel am Albis mit noch 40 Mitgliedern sein 25-Jahr-Jubiläum feiern.

Alfred Sidler sprach von der nach Norden und Süden offenen Stadt Zug an der alten Handelsstrasse zwischen Zürich und dem Gotthard. Ursprünglich ein Fischerdorf, bekam sie ihren Namen vom Netz *einziehen*. Die genannte Phänomen der Instabilität äussert sich in der Stadtgeschichte so: Wie bei einem Erdbeben rutschten im 14.

Jahrhundert die ersten zwei Häuserzeilen am See ins Wasser. Viele Menschen haben bei diesem Unglück ihr Leben verloren. Im 18. Jahrhundert wiederholte sich das Drama und betraf diesmal glücklicherweise nur die erste Häuserzeile. Der Grund dafür ist: Zug steht auf Seekreide, ein Sediment, dem Kreidemergel ähnlich; der Fön treibt das Wasser vom Süden her unter die Stadt, wäscht die Seekreide weg und unterhöhlt sie dadurch.

Ein interessantes Bild für einen Ort, der in den Medien im Zusammenhang mit Globalplayern immer wieder genannt wird... *Konstanze Brefin Alt*

Les générations en question

La branche Johannes Tauler de Zug a accueilli la conférence des délégués de ce printemps 2011, au Theater-Casino de cette petite ville, très typique, de la Suisse centrale. Une journée de travail axée principalement sur les questions de génération dans les branches.*

Vieillir et « jeunir »

Dans ses mots d'introduction, Franz Ackermann, Président du Comité, a relevé l'étrangeté de ce verbe plein de mystère mis ici en polarité avec « vieillir », et a proposé plusieurs chemins pour le caractériser au mieux, tels que le premier des Dramas Mystères (les âges variables de Capésius et Strader selon qu'ils apparaissent sur le plan extérieur ou sur le plan spirituel), ou la nature humaine (le corps physique vieillit et le corps éthérique « jeunit »).

Esther Gerster a rappelé quelle est la mission des jeunes selon Rudolf Steiner : poser des actes volontaires et

courageux au lieu de se perdre dans des abstractions (Koberwitz, 1924), ou en termes plus imagés : chercher l'épée que Michael a fichée dans la Terre, la soulever et la déposer sur l'autel de l'esprit.

La secrétaire générale a également proposé à la cinquantaine de délégués présents et séparés pour l'occasion en petits groupes, un exercice d'observation et de réflexion à partir de douze petites aquarelles et douze questions, par exemple : que signifie pour l'individu et pour la Société le rapport entre savoir et méditation ?

Les membres actifs sont généralement en diminution. Des contacts existent cependant avec des jeunes, souvent par le biais d'internet, mais certains délégués s'inquiètent d'un tel processus « sans engagement ».

Le problème du vieillissement est la tendance générale actuelle, y compris dans toutes les autres associations suisses.

Zug et Johannes Tauler

Le canton de Zug est le plus petit de tous, et d'obédience catholique. Limité par les montagnes à l'est et au sud, jusqu'au Gotthard, il s'ouvre par contre généreusement à l'ouest et vers le nord, selon l'axe de la Reuss.

La branche anthroposophique, précédée par un groupe de travail commencé en 1975, s'est ouverte en 1983, avec 99 membres et le nom d'un prédicateur alsacien, lié à « l'Ami de Dieu de l'Oberland ». Johannes Tauler (1300-1361), critiqué pour ses sermons, se retirera de la vie publique et découvrira, sur son chemin méditatif, que la connaissance de soi aboutit à la connaissance de Dieu.

En 1978 déjà, s'ouvre un jardin d'enfants et un an plus tard, aussi une école – celle-ci démarrant avec la bonne base de 66 élèves et en comptant le double à peine un an après. Ce démarrage remarquable ne laissait

pas présager qu'en 1990, elle devrait fermer. La branche elle-même, ne comprenant plus aujourd'hui que 40 membres, vit les mêmes aléas que les autres branches anthroposophiques suisses.

Société universelle : échos de la dernière assemblée générale

Beaucoup de délégués présents les 16 et 17 avril derniers au Goetheum ont rapporté le sentiment d'une ambiance de haut niveau, ne manquant pas d'humour dans les moments les plus difficiles ni de dignité dans les situations délicates. Les échanges ont été fortement et profondément vécus, et beaucoup de motions ont finalement été retirées. Il semble qu'une des pierres d'achoppement depuis quelques années a été, pour un certain nombre de membres, la perception d'un Comité directeur trop hétérogène. « Le contraire serait une illusion » a rappelé Franz Ackermann en ajoutant que le Comité de la Société suisse regroupe aussi des personnalités très différentes. Pour autant, diversité n'est pas divergence.

La discussion s'est terminée sur la question des niveaux d'échange possibles avec ce Comité. Il a été rappelé que chacun des membres du Comité de la Société universelle tenait une fois par mois une journée « Porte ouverte », et répond très volontiers aux demandes pour une conférence (au tarif courant, nous a-t-on précisé).

Appel de dons 2011

Cette année, le Comité propose simplement deux axes de projets à soutenir : les initiatives du Comité suisse et la réactualisation de la brochure « Lieux de formation d'orientation anthroposophique ». Il a été approuvé par l'assemblée. *Patricia Alexis*

* Les délégués ont pu se préparer à ce thème par la lecture du GA 217a (non traduit), Entretiens des 9 juin, 17 juin, 20 juillet 1924.



© Esther Gerster, Bättwil

Transformer la connaissance en dévotion. Méditer.

PFINGSTSTIMMUNG

*Wesen reiht sich an Wesen
in Raumesweiten,
Wesen folgt auf Wesen
in Zeitenläufen.
Verbleibst du in Raumesweiten,
im Zeitenlaufe,
So bist du, o Mensch, im Reich
der Vergänglichkeiten.
Über sie aber erhebt deine Seele
sich gewaltiglich,
Wenn sie ahnend oder wissend
schaut das Unvergängliche,
Jenseits der Raumesweiten,
jenseits der Zeitenläufe.*

Rudolf Steiner

AMBIANCE DE LA PENTECÔTE

*L'être se lie à l'être dans l'espace
L'être succède à l'être
dans le temps
Si tu en restes à l'espace
et au temps
Tu es, ô Homme, dans le règne
de l'Ephémère.
Mais ton âme s'en détache
avec force,
Quand, le pressentant
ou le connaissant,
Elle contemple l'Impérissable
Par delà les espaces et
au delà des temps.*

Trad. Patricia Alexis

ATMOSFERA DI PENTECOSTE

*Essere si schiera con essere
negli ampi spazi,
essere segue essere nel corso
dei tempi.
Se rimani negli ampi spazi,
nel corso dei tempi,
tu sei, essere umano,
nel regno dell'effimero.
Ma su di esso s'innalza potente
la tua anima,
se, presagendo o sapendo,
guarda all'eterno,
al di là degli spazi,
al di là dei tempi.*

Trad. Mario Tabet

Rudolf Steiner, Vortrag in Hamburg, 15. Mai 1910: Pfingsten, das Fest der freien Individualität, GA 118.

Rapports / Berichte

L'art-thérapie et l'art thérapeute

Pionnière depuis 1996, Arthéa ouvre sa quatrième promotion en janvier 2012, dans un climat général propice aux thérapies artistiques dont l'efficacité n'est plus à prouver auprès de nombreux patients. En effet, en mars 2011, le titre protégé et reconnu au plan national d'art-thérapeute diplômé EPS est né avec l'approbation de l'Office fédéral de la formation professionnelle et de la technologie (OFFT). Red.

Initiée à Genève en 1996 Arthéa, formation en arts thérapeutiques, va ouvrir sa quatrième promotion en Janvier 2012 (Promotions Ambre 1997, Améthyste 2001, Turquoise 2008, Tourmaline 2012) L'enseignement à temps partiel est dispensé au rythme de dix week-ends par an, une semaine en octobre et une autre en juillet, sur quatre ans et demi. L'année et demie de fondation pose les bases artistiques en aquarelle, dessin et modelage ; et théoriques en médecine, pédagogie et étude de la nature humaine selon les indications de Rudolf Steiner. Les trois années suivantes sont orientées vers l'étude des pathologies et arts thérapeutiques appliqués. Une année est consacrée à l'enfance, une autre à l'adolescence et à l'étude de l'art en lien avec le plan scolaire des écoles Steiner, ce qui implique l'apprentissage et la pratique de différentes expressions artistiques spécifiquement destinées aux trois premières semaines. En dernière année, le programme inclut également et principalement l'étude biographique et psychopathologique jusqu'à la fin de vie.

L'ensemble de la Formation Arthéa peut se résumer en trois parties : un premier tiers est consacré à l'enseignement de l'art tels que l'aquarelle selon la méthode de la Doctoresse Hauschka, le dessin de formes, le dessin d'observation, le pastel et le modelage sous leurs aspects thérapeutiques et

l'histoire de l'art en lien avec la copie architecturale, la perspective et la copie d'oeuvres de maîtres.

Un deuxième tiers est articulé autour de l'enseignement théorique : anthroposophie, pédagogie, médecine et psychiatrie, psychologie, biographie ; la pratique artistique étant liée à chaque thème mensuel.

Enfin le dernier tiers concerne la formation pratique, soit un stage et un mémoire annuels, l'animation d'un atelier et le travail personnel.

L'expression artistique demeure un besoin vital ; c'est la respiration de l'âme telle une nourriture évidente à tout être en quête d'équilibre. C'est à travers l'approfondissement des différentes disciplines et une expérience individuelle de la couleur et de la forme qu'il va parcourir un chemin d'évolution intérieure. Ainsi le but n'est pas seulement de se spécialiser

dans une des méthodes ou d'appliquer des techniques, mais, bien plus, d'individualiser chaque acte en fonction de la pathologie, du tempérament, de l'hérédité et de la situation présente et passée, au service du devenir de l'être. Il s'agit essentiellement de développer les qualités inhérentes à chacun, d'individualiser chaque acte. Tout en étant accompagné d'une liberté artistique et émotionnelle ; l'artiste restituera ainsi par la forme et la couleur ce qu'il a de plus intime et précieux en lui.

L'aquarelle, couleurs et formes traduisent des émotions, des sentiments dont la qualité picturale, l'expression et le geste ont une intense signification pour chacun.

Les couleurs fluides de l'aquarelle favorisent un lâcher prise. À travers les formes exprimées, nous vivons un instant d'évasion où l'on peut s'abstraire de tous soucis, pour s'élever

Arthéa, eine Ausbildungsstätte für anthroposophische Kunsttherapie in Genf, startet ihren vierten Kurs seit ihrer Gründung 1996. Diese moderne und vielschichtige Ausbildung dauert 4½ Jahre an Wochenenden oder in jährlichen ein- bis zweiwöchigen Blöcken. Basierend auf Rudolf Steiners Angaben wird Aquarellieren, Zeichnen und Plastizieren unterrichtet, auch Medizinteorie, Pädagogik sowie das anthroposophische Menschenbild stehen auf dem Lehrplan. Die eigene künstlerische Betätigung der Studenten wird als tragend erlebt. Integriert in verschiedene Verbände und Interessengruppen über das anthroposophische Umfeld hinaus, ist Arthéa auch attraktiv für Studierende aus Frankreich, wo sie sich für eine Anerkennung der Kunsttherapie einsetzt.

vers notre être profond. Les exercices de peinture réchauffent, détendent l'organisme et mènent à un approfondissement qualitatif du vécu de l'âme. Être apte à comprendre cette conversation entre l'expression artistique et l'être de celui qui oeuvre, guider cette conversation dans le sens approprié et juste, tout en restant à l'écoute, sera la tâche de l'art-thérapeute. Il va permettre aux maux les plus sourds et divers de se faire entendre, de s'extérioriser et une fois exprimés, de ne pas les laisser vides de sens, mais de procéder à leur transformation vers une évolution, sinon guérissante, au moins constructive. Ce sont ces « présents » répétés à chaque séance de peinture, ces instants magiques offerts par la couleur, qui permettent un processus d'acceptation et d'intégration pouvant entraîner une amélioration notable de l'état intérieur de celui qui s'y investit.

Le dessin, mine de plomb, fusain, pastels : études et développement de la perspective, copie d'après nature ou reproductions de maîtres vers la juste perception des phénomènes ; polarités noir – blanc, ombre – lumière. La pratique du dessin à travers la rencontre du monde extérieur et du monde intérieur permet un éveil de la conscience. Il s'agit d'une alternance entre l'observation des phénomènes de la nature d'une part et une démarche de recherche intérieure d'autre part. Dans cette subtile alternance restituée vit l'artiste en nous.

Le dessin de formes d'après Hans R. Niederhauser, art enseigné à Arthéa est destiné à éveiller la mobilité intérieure par le tracé et le mouvement graphique, afin de développer l'imagination et rendre mobile la faculté de représentation.

Cet art fait partie de l'apprentissage dans les écoles Steiner; il est à la base de l'écriture. L'une des caractéristiques de cette pédagogie est qu'elle procède d'une façon artistique et aborde tout sous l'aspect évolutif. Son enseignement est préparé dès les premières années d'école, par le dessin de formes qui exerce, déjà par le geste, les forces qui amèneront peu à peu à la géométrie. Ainsi la géométrie n'est pas traitée d'une façon purement abstraite, comme si elle n'était l'affaire que de l'intellect. Elle est éveillée par la mise en oeuvre des forces de volonté et peu à peu élevée au niveau de la conscience et de la pensée. Ceci est un des principes fondamentaux de la pédagogie, que l'on retrouvera à travers l'enseignement de chaque matière.

Le dessin de formes stimule et fortifie ; son action harmonisante et vivifiante rayonne jusque dans l'organisme physique. À une époque où l'intellectualisme l'emporte toujours davantage, dans les rapports humains, la culture et la technique, on a dans

le dessin de formes comme dans l'eurythmie (art du mouvement), un remède d'une grande efficacité pour lutter contre les influences auxquelles sont livrés les enfants durant leur croissance et qui entraîneront ultérieurement chez l'adulte dispersion, manque de rythme, durcissement précoce, voire sclérose. C'est également un bon outil pour prévenir les troubles de la latéralité.

Ces exercices font aussi appel à notre être le plus intime. Dans tous ces exercices, en particulier dans les plus simples, le Moi se fortifie et s'affermir d'une manière saine. Ce moyen d'éducation, tout à fait artistique, aide l'homme à harmoniser corps, âme et esprit. Ce dessin vivant n'est rendu possible que parce que, tout au long de leur scolarité, les enfants font aussi de l'eurythmie et que le travail manuel, le calcul, les sciences et toutes les autres matières sont enseignées dans le même esprit. L'aptitude que les enfants révèlent dans ce dessin, ils la doivent à l'ensemble des autres cours et, inversement le dessin de formes a un effet stimulant et vivifiant sur les autres matières.

Le modelage permet de s'orienter, de s'adapter aux lois de l'espace dans la réalisation des formes. Son action favorise la concentration et agit profondément, jusque dans les organes vitaux et le squelette, permettant ainsi une restructuration selon des lois géométriques objectives ou au contraire une métamorphose éveillant la mobilité intérieure. Façonner les formes dans l'argile, appréhender les volumes, saisir les forces qui oeuvrent dans l'espace tridimensionnel, afin d'habiter de façon plus consciente la structure corporelle et sa verticalité.

L'exercice de cette profession peut être accrédité et officialisé auprès de

sa clientèle tant privée qu'institutionnelle et hospitalière, de même auprès des caisses complémentaires d'assurances maladies. Ainsi cette formation est aujourd'hui prestataire de modules agréés par la CASAT, Conférence des Associations Suisses des Art-Thérapeutes, préparant ses candidats au diplôme fédéral EPS, examen professionnel supérieur en art-thérapie. La CASAT est mandatée par l'OFFT, Office Fédéral de la Formation et du Travail. Cette reconnaissance de la Confédération Suisse a été obtenue avec l'intégralité du programme anthroposophique élaboré et reconnu par l'Académie Européenne déléguée de la Section Médicale du Goetheanum à Dornach, tant sous l'aspect artistique que théorique. C'est ainsi que la formation Arthéa offre un enseignement anthroposophique indissociable des exigences d'État.

La formation est également membre de la SVAKT, Schweizer Verband für Anthroposophische Kunsttherapie ; de l'ARAET, Association Romande Arts Expression et Thérapies et accréditée ASCA, Fondation suisse pour la reconnaissance et le développement des thérapies alternatives et complémentaires, permettant aux caisses d'assurance maladie affiliées le remboursement aux patients des actes d'art-thérapie.

Genève accueille également les étudiants français ; aujourd'hui plusieurs art-thérapeutes exercent en milieu hospitalier ou privé en France. La prochaine étape sera celle de tenter la reconnaissance de la profession d'art-thérapeute en France, ou tout au moins l'équivalence de ce diplôme d'état suisse.

Laure Vétois

Renseignements ARTHÉA : 2, Chemin de Narly, 1252 Confignon (Genève), arthea-formation@bluewin.ch, Le site : www.arthea.ch

Assemblée générale 2011 au Goetheanum

1300 membres de la Société anthroposophique ont participé à l'assemblée générale, le samedi 16 avril 2011. La motion de défiance a été rejetée. Les membres du comité : Sergeï Prokofieff, Paul Mackay et Bodo von Plato ont été confirmés sur la base de la motion déposée par le comité.

La grande salle du Goetheanum ne contenant que 960 places, 350 personnes ont dû suivre l'assemblée depuis la salle dite « de la Pierre de fondation » (Grundsteinsaal), grâce à une retransmission vidéo. L'assemblée a exprimé sa confiance envers le comité par 876 voix, contre 257, avec 168 absentions (ou bulletins non valides). L'assemblée a accepté la motion du comité proposant d'approuver

dorénavant tous les sept ans l'activité du comité. Ensuite, par un vote à bulletin secret, trois membres du comité ont été confirmés dans leurs fonctions pour les sept prochaines années : Sergeï Prokofieff (1015 voix contre 210), Bodo von Plato (815 contre 384) et Paul Mackay (837 contre 356).

La proposition de retirer des mains du comité la responsabilité de l'attribution du nom « Goetheanum » pour la transmettre à l'assemblée n'a pas été acceptée par la majorité. La motion proposant de convoquer une assemblée générale extraordinaire au sujet du rôle de la Société anthroposophique en tant qu'actionnaire de Wleda a rencontré une majorité de votes favorables.

Le Comité directeur remercie les membres pour leur confiance

Par ces lignes, le Comité directeur s'adresse aux membres de la Société anthroposophique universelle

Chers membres,

Le 16 avril 2011 nous avons vécu au Goetheanum une assemblée générale de la Société anthroposophique universelle tout à fait particulière à de nombreux points de vue, nous voudrions vous adresser, ici, nos remerciements.

Nous avons été profondément touchés par la présence de 1500 participants et participantes, dont beaucoup d'entre eux ont voyagé depuis des pays lointains sur d'autres continents ; en outre, de nombreux membres, empêchés de venir, ont fait savoir qu'ils seraient présents, avec nous, spirituellement.

La raison de cette importante participation a été sans aucun doute la motion de censure contre notre activité de direction. La direction que nous donnons à la société et au Goetheanum, nos compétences et notre gestion des

finances ont été remises en question. Une fois ces questions traitées tout à fait ouvertement – dans la mesure du possible au sein d'une si grande assemblée – une majorité claire, en vote secret, nous a exprimé sa confiance (876 voix contre 257 et 156 abstentions).

Nous avons demandé, nous-mêmes, une approbation individuelle pour la continuation des activités de Sergej Prokofieff, Bodo von Plato et Paul Mackay à la direction, cela a été aussi clairement approuvé.

Nous aimerions remercier, ici – certainement de la part de tous les membres présents – Justus Wittich pour la conduite prudente et avisée de l'assemblée dans les sujets sensibles de l'ordre du jour.

Et vous, chers membres, nous voudrions, sur ce chemin de l'expression de votre confiance, vous remercier

cordialement – cela nous motive et nous soutient dans notre engagement quotidien pour l'anthroposophie, pour la Société et le Goetheanum. En même temps, nous voulons assurer ceux qui n'ont pu nous donner leur confiance, que nous prenons au sérieux, leurs critiques et leurs remises en questions.

Nous avons ressenti que cette assemblée générale était imprégnée d'une atmosphère éveillée, variée et fort heureusement pleine d'humour jusqu'aux heures tardives de la journée.

Cette réunion apportera, certainement à la Société anthroposophique la force dont elle a besoin pour se développer avec une assurance pleine d'attention.

Avec nos salutations cordiales,

*Virginia Sease, Paul Mackay,
Bodo von Plato, Sergej Prokofieff
und Seija Zimmermann*

Generalversammlung der Freien Gemeinschaftsbank vom 30. April 2011

Kopf, Herz und Hand einsetzen im Umgang mit Geld

Was hat die Generalversammlung einer Bank mit Handarbeit, mit Beweglichkeit der Hände und Ausbildung des Gehirns und deren Zusammenhang zu tun? Viola Scheller, Handarbeitslehrerin am Sonnenhof in Arlesheim, führte mit einem Kurzreferat mitten in diese Fragen ein, unmittelbar gefolgt von einer praktischen Übung, in der die Teilnehmenden mehrere Fäden Strickgarn in ein einfaches Flechtband verwandelten. Dabei wurde im Ansatz erlebbar, dass menschenkundliche Kenntnisse, die nicht nur im Theoretischen bleiben, sondern auch den Zusammenhang von Willensbetätigung, emotionalen und intellektuellen Kräften fördern. Kurz: Kopf, Herz und Hand in einen Zusammenhang bringen – der einen wesentlichen Ausgangspunkt für den verantwortlichen Umgang mit Geld bildet.

Am Ende des Tages wurde für die Teilnehmenden in der Besichtigung der Firma Zürcher Stalder AG, einer Kreditnehmerin der Bank, konkret sichtbar, was an einem von vielen Orten mit den Kundengeldern gemacht wird und wie heilsam das zur Verfügung gestellte Geld wirksam wird.

Die Zürcher Stalder AG vertreibt Garne und Zubehör für Handarbeit und vermittelt mit einem vielfältigen Kurs- und Ausbildungsprogramm vielen Menschen Freude am Handwerken.

Nach der Fingerübung mit den Fäden gab am Morgen Christian Czes-

la, Partner in einer Sozietät in Stuttgart (Schwerpunkte: Steuer- und Unternehmensberatung) ein Referat zu weitreichenden Fragen der sozialen Gesundheit, für die der Umgang mit Geld ein wichtiger Faktor ist. Es geht nicht darum, nur immer auf das zu schauen, was im Sozialen krank ist, wie schieb die Finanzwirtschaft liegt, wie abgehoben Experten unter Verzicht auf gesunden Menschenverstand vorgehen. Viel wichtiger ist der Blick auf gesundmachende Kräfte. Dazu gehört, dass der Einzelne nachvollziehen kann, was um ihn herum geschieht; dazu gehört weiter, dass das Individuum im Leben einen Sinn, eine Bedeutung erlebt. Und ebenso gehört dazu die Möglichkeit, am Geschehen, an den sozialen Prozessen Anteil zu haben. Christian Czesla fasste diese Grundwerte in die folgenden Stichworte: Transparenz und Erkenntnis, Menschenwürde und Gleichheit sowie Solidarität und Geschwisterlichkeit. Im Kreditwesen spiegeln sich diese Elemente in der Frage, ob ein Kredit sinnvoll ist – dazu muss verstanden werden, wozu der Kredit dient; in der Laufzeit von Krediten – dazu muss Vertrauen in die Langfristigkeit eines Kredites entwickelt werden; und in der Frage des Zinses kommt zum Ausdruck, wie Geschwisterlichkeit unter den Beteiligten lebt.



Felix Staub, Präsident des Verwaltungsrats, sprach über die aktuelle Situation der internationalen Finanzwelt, die weit davon entfernt ist, die kürzliche Krise überwunden zu haben. Im Gegenteil, neue Verwerfungen sind fast mit Sicherheit zu erwarten.

Die formelle Hauptsache des Tages war natürlich die Generalversammlung der Freien Gemeinschaftsbank: Präsident Felix Staub und Geschäftsführer Markus Jermann gaben lebendige Berichte zum vergangenen Jahr, die Zahlen gaben keinen Anlass zu Fragen, sie sind nachvollziehbar im Jahresbericht publiziert. Alle Anträge des Verwaltungsrats wurden angenommen.

Über 200 Menschen folgten der Einladung zu diesem Tag – das ist ein schöner Ausdruck des wachen Bewusstseins der Verantwortung für die Freie Gemeinschaftsbank.

Freie Gemeinschaftsbank Genossenschaft, Gerbergasse 30, 4001 Basel, www.gemeinschaftsbank.ch.

Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, Juni 2011

Du travail anthroposophique en Suisse, juin 2011

Del lavoro antroposofico in Svizzera, giugno 2011

APIS-SAES

Verein Anthroposophische Pflege

Pflegende sein – PflegekünstlerInnen werden
Kontakt: Sekretariat, Rütihubel 29, 3512 Walkringen,
031 700 85 51, apis-saes@gmx.ch, www.apis-saes.ch

Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur AGS

Auskunft: Suzanne Respond, Blumensteinweg 38, 4500 Solothurn, 032 622 96 16, fachzweig@sterbekultur.ch, www.sterben.ch, www.mourir.ch

Regionaltreffen Basel/Nordwestschweiz: Sa 4. Juni, 13.30–17 h, im Haus Martin in Dornach. Thema: «Planetensphären nach dem Tod». Interessenten mögen sich bitte anmelden: fe.birk@bluewin.ch, 061 361 02 26 (Tel.-Beantworter F. Birkenmeier), 061 411 21 63 (L. Estoppey)

Regionaltreffen Zürich/Ostschweiz: Sa 10. Sept. Thema: «Wie kann ich mich auf das Leben mit Verstorbenen einrichten»

Theaterkabarett Birkenmeier

Theaterkabarett mit *Sibylle* und *Michael Birkenmeier*. Leonhardsgraben 63, 4051 Basel, 061 261 26 48, Fax 061 261 26 90, birkenmeiervogt@theaterkabarett.ch, www.theaterkabarett.ch

Programm: weltform

- 8. 9. 10. 11. Juni, 20 h, ONO, Kramgasse 6, Bern
- 16. Juni, 20.30 h, Rathaus Schüür Baar. Vorverkauf: Gemeindebüro Baar, 041 769 01 43
- 20./21. Juni, 29./30. Aug, **agogis workshop: Die Kunst der paradoxen Intervention.** Seengen, Tagungshaus Rügel. Finden Sie neue Wege, um Humor in schwierigen Situationen einfühlsam anzuwenden und gleichzeitig zu Lösungen zu kommen.

Aarau, Troxler-Zweig AGS

Ort: Gemeinschaftszentrum Telli, Girixweg 12, Aarau. Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstr. 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14

Zweigabende: 20 h

- Mi 8. 22. Juni, 20 h, **Anthroposophie als (Geistes-)Gegenwart.** Mit *Dr. Karen Swassjan*
- Mi 29. Juni, 19.45 h, **Johannifeier** bei Familie Hümbelin, Gitzberghof, Rohr. Mit einem Vortrag von *Dr. Karen Swassjan*

150 Jahre Rudolf Steiner:

Do 16. Juni, 20 h, **Alles hängt am Menschenbild.** Vom Herzen der Waldorfpädagogik. Vortrag von *Johannes Greiner*. Ort: Alte Kantonsschule Aarau (Bahnhofstr. 91)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

Mo 20. Juni, 20 h, 2. Stunde gelesen

Arbeit an der «Philosophie der Freiheit» (GA 4): Sa 25. Juni, 17–19.30 h, Vortrag/Textarbeit mit *Dr. Karen Swassjan*

Aesch, Akademie für Eurythmische Kunst Baselland

Studienkurse, Bachelor-Nachqualifikation

Apfelseest. 9a, 4147 Aesch. Fon 061 701 84 66, Fax 061 701 85 58, sekretariat@eurythmie.ch, www.eurythmie.ch. Bitte erkundigen Sie sich nach dem vollständigen Angebot.

Veranstaltungen:

- Di 14. Juni, 18 h, **Pfingstfeier**
- Fr 17. Juni, 19 h, **Semesterabschluss 1., 2. und 3. Jahr**
- Fr 24. Juni, 20 h, **Abschluss-Aufführung der Diplomklasse**
- Sa 25. Juni, 16.30 h, **Abschluss-Aufführung der Diplomklasse**

Kurse: Künstlerische Arbeit auf Anfrage

Arbon, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Heidi Bachmann, Metzgergasse 12, 9320 Arbon, 071 446 47 02

Zusammenkünfte: Jeweils letzter Mi im Monat, 19.30 h, Lektüre **Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes** (GA 230), Begleitung: *Claude-Maria Jansa*

AGS = Lokale Gruppen und Sachgruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz/Société anthroposophique suisse/Società antroposofica in Svizzera
Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, Fon 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, E-Mail anthrosuisse@bluewin.ch

AVS = Lokale Gruppen der Anthroposophischen Vereinigung in der Schweiz
Sekretariat: Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: Anina Bielser, Giebenacherweg 19, 4058 Basel

Institutionen und freie anthroposophische Gruppen haben keinen Zugehörigkeitsvermerk.

Arlesheim, Anthroposophische Arbeitsgruppe Sonnenhof AGS

Sonnenhof, Obere Gasse 10, im Konferenzzimmer, 4144 Arlesheim. Auskunft: Markus Kühnemann, 061 701 29 95

Zusammenkünfte: Mo um 20.15 h (ausser Schulfreien), **Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen** (GA 202, 16 Vorträge, 1920)

Ita Wegman Klinik

Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim. Auskunft: 061 705 72 72, www.wegmanklinik.ch

Öffentlicher Vortrag und Gespräch zu Fragen aus der Kinderheilkunde, im Therapiehaus:

Fr 17. Juni, 20 h, **Der Stellenwert der Kinderkrankheiten in der heutigen Zeit.** Masern zwischen unverantwortlichem Risiko und Chance. Mit *Dr. med. Bernhard Wingeier*, Kinderarzt

Tag der offenen Tür: Sa 18. Juni, 10–17 h,

Konzert: Mo 13. Juni, 19.30 h, **Flöte und Klavier.** Im Therapiehaus

Öffentliche Klinik-Führung: Sa 20. Aug. 10–11.30 h, Treffpunkt: Foyer. Infos: 061 705 71 11, www.wegmanklinik.ch
Keine Anmeldung erforderlich

Kurse:

- **Kunst und ... Malen, plastisches Gestalten:** Di 18.30–20 h, Pfeffingerhof (Bildende Kunsttherapie 1, Erdgeschoss). Mit *Juliane Staguhn*, Kunsttherapeutin. Anmeldung erforderlich: 061 705 72 70, juliane.staguhn@wegman klinik.ch
- **Collagen:** Fr (18.30–21 h) + Sa (10–18 h), 20. 21. Mai, Pfeffingerhof (Bildende Kunsttherapie 1, Erdgeschoss). Mit *Andrea Bislin*, Kunsttherapeutin. Anmeldung erforderlich: 061 705 72 70, andrea.bislin@wegman klinik.ch
- **Experimentelle Bildgestaltung:** Fr 24. (18.30–21 h) + Sa 25. Juni (10–18 h), mit Mittagspause, Pfeffingerhof (Bildende Kunsttherapie 1, Erdgeschoss). Mit *Andrea Bislin*, Kunsttherapeutin. Anmeldung erforderlich: 061 705 72 70, andrea.bislin@wegman klinik.ch

Anthroposophische Studienabende, jeweils Do 20–21 h, im Saal Pfeffingerhof

Ausstellung: im Foyer, täglich geöffnet 8–21 h:

15. Mai–17. Juli, **Bilder in Pflanzenfarben** von *Kathrin Gerold-Spring*. Gleichzeitig werden aus Anlass des Jubiläums «90 Jahre Ita Wegman Klinik» historische Aufnahmen gezeigt.

Odilien-Zweig AGS

Ziegelackerweg 5, 4144 Arlesheim. Auskunft: Günther v. Negelin, 061 701 68 22

Gesprächsarbeit: Mi 20.15 h, **Exkurse in das Gebiet des Markus-Evangeliums** (GA 124/Tb 744)

Kurse:

- Mo 18.45–19.45 h, **Sprachgestaltung** mit *Susanne Breme*. Auskunft: 061 701 94 26
- Mi 19–19.55 h, zweiginterne **Eurythmiearbeit** mit *Roswitha Schumm*

Ascona,

Casa di Cura Andrea Cristoforo

Via Collinetta 25, 6612 Ascona-Collina. Fon 091 786 96 00, Fax 091 786 96 61, mail@casadicura.ch, www.casadicura.ch

Regelmässig geführte Kirchenbesichtigungen in der Umgebung und **Spaziergänge** auf den Monte Verità oder am Lungo Lago, Locarno.

Arbeitsgruppe Sopraceneri (Ausk. Gabriella Sutter 079 458 44 42)

- Di, Do: Gruppen-eurythmie
- Di, Do: Offenes Atelier
- Mi: Singen von Liedern aus dem Süden

Baden, Johann Gottlieb

Fichte-Zweig AGS

Zweiglokal: Tanneggsschulhaus, Singsaal, Baden. Ausk.: Max Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64, und Ota-Ursula Winkler, Auf dem Höli, 5246 Scherz, 056 444 83 73

Zweigabende: 20 h. Eurythmie: 18.30–19.30 h

- Fr 27. Mai, 10. 17. 24. Juni, **Erfahrungen des Übersinnlichen. Die drei Wege der Seele zu Christus** (GA 143/Tb 739). Gemeinschaftsarbeit mit Gespräch
- Sa 25. Juni, **Johanni** bei Familie Hünerfauth, Grundhof, Meisterschwanden. 16 h, Feldumgang, 19.30 h, Aufführung von Szenen aus den Mysteriendramen

Künstlerische Kurse:

- **Eurythmie für Erwachsene und Kinder, Heileurythmie:** *Sylvia Bänziger*, 056 222 26 64
- **Malen, Maltherapie:** *Tana Zamfirescu*, 056 223 20 80

Basel, Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Jufa, Peter Merian-Str. 30, 4052 Basel. Sekretariat: *Daniel Marston*, Herzenthalstr. 42, 4143 Dornach, 061 701 68 01

Zusammenkünfte: (Daten bitte erfragen)

- Mi 20 h, Gemeinschaftsarbeit an **Kosmische und menschliche Metamorphose** (GA 175. Bausteine zu einer Erkenntnis des Mysteriums von Golgatha)
- Mi 19.30 h, **Leitsätze** 44–46

Forum für Geisteswissenschaft

Ort: Gymnasium am Kohlenberg, Kanonengasse 10, 2. Stock, Zimmer 205. Auskunft: *Carmen Twining*, 061 271 42 43

Seminar mit *Dr. Karen A. Swassjan*:

Mo (Daten bitte erfragen) 20 h, **Arbeit an Rudolf Steiners «Theosophie»** (GA 9)

Friedrich Nietzsche-Zweig AGS

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel. Auskunft: *Rolf Hofer*, Fon/Fax 061 281 07 73, E-Mail rolfofer@magnet.ch

Zweigabend: 20–21.30 h

- Di 31. Mai, 7. 14. 21. Juni, 23. 30. Aug, 6. Sept, **Die Welt der Sinne und die Welt des Geistes** (GA 134). Gemeinschaftsarbeit
- Di 28. Juni, **Johannifeier: Die 12 apokalyptischen Edelsteine und das Neue Jerusalem.** Vortrag von *Thomas G. Meier*
- Di 16. Aug, **Trennung von Arbeit und Einkommen – Grundeinkommen.** Vertiefte Arbeit zur Dreigliederung mit *Jean-Marc Decressonnière*

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

Di 13. Sept, **Gespräch über die Mantren der 10. Stunde**

Heileurythmie Praxis im Paulusquartier

Angelina Schmitz, Feierabendstr. 72, 4051 Basel, Anmeldung: 061 271 54 15, praxis@heileurythmie-schmitz.ch

Kurs: Do 19.30 h, **Lauteurythmischer Schulungskurs** (für Fortgeschrittene). «Wir suchen uns – wir leben uns – ganz nach»

Humanus-Zweig AVS

Ort: Rappoltschhof 10, 4058 Basel. Auskunft: *Anina Bielser*, 061 601 53 52

Zweigabende: Mo 20 h, **Die Mission einzelner Volksseelen im Zusammenhang mit der germanisch-nordischen Mythologie** (GA 121). Gemeinsame Arbeit

Jakob Böhme-Zweig AGS

Ort: Murbacherstr. 24, 4056 Basel, 061 302 11 07

Zweigabend: Mi 20 h, Textarbeit: **Wie erlangt man Erkenntnis der höheren Welten?** (GA 10/Tb 600), **Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit** (GA 15), davor Eurythmie

Arbeitsgruppe und Kurs: Do 15 h, Kindereurythmie

Paracelsus-Zweig AGS

Zweigraum: SCALA BASEL, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail paracelsus@scalabasel.ch, www.paracelsus-zweig.ch

Zweigabende: 20 h (sofern nicht anders angegeben)

- Mi 1. Juni, **Wie kann die Anthroposophie zum Verständnis und zur Behandlung von Seuchen und Epidemien beitragen?** Rednerin: *Dr. med. Michaela Glöckler*
- Mi 8. Juni, **Vom Pfingstgeist des Wortes – zur Sprache Rudolf Steiners.** Rednerin: *Christiane Haid*
- Mi 15. Juni, **Anthroposophie als Brücke zum Leben.** Redner: *Wolfgang Held*
- Mi 22. Juni, **Johannifeier.** Musik: *Lisa und Alexander Rieder*. Rezitation: *Andrea Pfähler*. Redner: *Marcus Schneider*
- Mi 29. Juni, **Glaube, Liebe, Hoffnung – ihre Bedeutung für die Menschheit.** Redner: *Marcus Schneider*

Öffentliches Programm:

Ausstellungen jew. 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet:
Vernissage Paul G. Helbling (PAULUS): Mi 1. Juni, 19 h. Einführung: *Marcus Schneider*. Die Fotografie-Ausstellung dauert bis 29. Juni

**Nächster Redaktionsschluss:
Mittwoch, 15. Juni**

**Konstanze Brefin Alt,
Fon 061 331 12 48
Fax 061 333 85 46
info@textmanufaktur.ch**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 29. Mai, 19 h, 6. Wiederholungsstunde gelesen
- Di 7. Juni, 20 h, Gesprächsarbeit
- So 26. Juni, 19 h, 7. Wiederholungsstunde gelesen

Kurse und Arbeitsgruppen:

- Mo 20.15–21.30 h, Freier Studienkurs Anthroposophie. Neue Teilnehmende jederzeit willkommen, Anmeldung nicht erforderlich. Leitung: Marcus Schneider, 079 255 44 75. Spezieller Themenabend: 6. Juni, Ägyptische Rätsel der Gegenwart
- Mo 16.45–17.45 h, Sprachgestaltung I, 17.45–18.45 h, Sprachgestaltung II, 18.45–19.30 h, Arbeit an Vorträgen zu den vier Mysteriendramen Rudolf Steiners. Leitung: Sighilt von Heynitz, 061 331 31 58, 079 420 01 31
- Di 31. Mai, 7. 14. 21. Juni, 19.30–20.45 h, Das Zeitliche und das Ewige in der Kunst. Mit Dias. Leitung: Jasminka Bogdanovic, 061 311 92 02 (Eintritt jederzeit möglich)
- Mi 18.45–19.30 h, Eurythmie. Eintritt jederzeit möglich (freiwilliger Beitrag). Sandra Schneider, 079 721 78 63
- Do 15.30–16.30 h, Nachmittagsarbeit: Arbeit am Vortragszyklus Der Tod als Lebenswandelung (GA 182). Im Scala, 4. Obergeschoss. Koordination: Helga Jatho, 061 321 29 27
- Do 19.30–21 h, 2. 9. 16. 23. Juni, Die Philosophie der Freiheit und der anthroposophische Schulungsweg. Textgrundlage: GA 4 und 12. Leitung: Thomas Meyer, Auskunft info@perseus.ch oder 079 781 78 79
- Fr 20 h, Christologie: Die Apokalypse des Johannes (2. Teil). Neue Teilnehmende jederzeit willkommen. Leitung: Otfried Doerfler, 061 701 47 16, odoerfler@bluewin.ch

Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Ort: Leonhardskirche (Marienkapelle). Auskunft: Hans Peter Grunder, Hof Wil, 4437 Waldenburg, 061 961 81 87

Seminararbeit: Mi 20 h, mit Dr. Stefan Brotbeck:

- Luziferisches und Ahrimantisches in ihrem Verhältnis zum Menschen
- Die Schwelle der geistigen Welt
- Über das Denken; freie Beiträge

Schauspielschule Basel

Postfach, 4005 Basel, 061 701 70 06, info@schauspielschule-basel.ch, www.schauspielschule-basel.ch

Trimesterabschluss: Do 23. Juni, 19.30 h

Künstlerische Weiterbildung für Sprachgestalter, Schauspieler und Sprachtherapeuten, ab 23. Aug jeweils Dienstagabend 19–21 h, Leitung: Pierre Tabouret

Workshops: Schauspiel, Sprache, Eurythmie

Ausbildung in Sprachgestaltung Schauspiel Regie: Aufnahmetermin Sa 18. Juni od. n. Vereinb.

Studienort Rappoltshof

Rappoltshof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 601 53 52

Vortrag und Gespräch: Vom wissenschaftlich orientierten Denken zur Anthroposophie. Fr 27. Mai, Fr 24., Do 30. Juni. Fortlaufende Arbeit, Teilnahme jederzeit, auch einzeln, möglich. Mit Dr. Karen Swassjan, Basel

Triskel-Zweig AGS

Ort: Laufenstrasse 84, 4053 Basel, Auskunft: Maurice Le Guerannic, 061 361 11 36 oder 079 417 99 92

Zweigabend, Fr alternierend, 20–22 h, Theosophie

Arbeitsgruppe, Fr alternierend, 20–22 h, Reines Denken, Nebenübungen, Wie erlangt man Erkenntnisse... (GA 10)

Hochschule, einmal pro Monat, So 10–12 h

Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, www mitte.ch. Danielle Häni, 061 263 36 63. Infos: unternehmen@mitte.ch

Veranstaltungen: Weitere Angebote entnehmen Sie bitte dem aktuellen Programm

- 28. Mai, 4. 11. Juni, 10–12.30 h, Mysteriendramen – hautnah. Matinée. Séparé 1
- 30. Mai, 1. 2. 16. 17. Juni, 20 h, Heute Abend Lola Blau von Georg Kreisler. Safe
- 9. Juni, 15–17 h, Podiumsdiskussion: Museum als Bildungsort. Halle
- 5. 8. 15. 19. 26. 28. 30. Juni, 10–12.30 h, Mysteriendramen – hautnah. Highlights, unterwegs durch die Mitte

Diverses (Auswahl):

- So ab 20 h, Tanz am Sonntag. Halle
- Mo–Fr 12–13.45 h, Cantina primo piano
- Mo/Di 20–21.30 h, Ballett. Langer Saal
- Mo 20.30 h, Jour fixe contemporain. Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli. Séparé 1
- Mi 16–19 h, Atem und Stimme. Langer Saal
- Mi 10–18 h, Kindertag im Kaffeehaus. Halle

Beitenwil, Humanus-Haus

Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, Sekretariat: 031 838 11 11

Anthroposophische Arbeits-/Studiengruppen:

- Mi 8 h, Das Johannes-Evangelium (GA 103)
- Mi 16 h, Der Mensch als Zusammenklang ... (GA 230)

Bern, Forum Altenberg

Altenbergstrasse 40, 3013 Bern, Fon/Fax 031 332 77 60, info@forumaltenberg.ch, www.forumaltenberg.ch

Events/Weiterbildungsvorgänge: s. Homepage

- 5. Juni, Matinée: Bühne frei für junge Talente: Aleksander Koebel, Violine

Goethe-Zweig AVS

Zweigraum: Nydeggestalden 34, 1. Stock, 3000 Bern. Ausk.: Eveline Rönez G 031 311 81 40, P 031 311 84 23

Zweigabende, Mo 2. Mai–4. Juli, 17.30–19 h

Soziales Verständnis aus geisteswissenschaftlicher Erkenntnis (GA 191). Gemeinschaftsarbeit

Johannifeier: So 26. Juni, 16.30 h, gemeinsam mit dem Johannes-Zweig. Im Marianus-Raum, Nydeggestalden 34, Bern

Klassenstunden: Nach telefonischem Bericht

Johannes-Zweig AGS

Zweigraum: Chutzenstr. 59, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. Sekretariat: Silvia Brouttier Schubarth, Selhofenstrasse 2, 3084 Wabern, P 031 961 28 21, silvia.brouttier@hispeed.ch

Zweigabend: Sommerpause: 1. Juli–21. Aug

Mi, 19.45–21 h, Die spirituellen Hintergründe der äusseren Welt, der Sturz der Geister der Finsternis (GA 177)

Zweignachmittag: Do 15–16.15 h, Die spirituellen Hintergründe der äusseren Welt, der Sturz der Geister der Finsternis (GA 177)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 17 h

- So 29. Mai, 4. Stunde
- So 19. Juni, 5. Stunde
- So 21. Aug, 6. Stunde

Öffentliche Veranstaltungen / Wochenenden:

– Fr 17. Juni, 19.30–21.30 h, Die Alchemie des 1. Mysteriendramas mit Darstellungen einzelner Szenen. Thomas G. Meier, Zürich

– So 26. Juni, 16.30 h, Johannifeier der Berner Zweige und der Pflegestätte für musische Künste. Eurythmieaufführung des Marianus Eurythmie Ensembles, Bern. Klavier: Volodymyr Lavrynenko. In der Pflegestätte

– Fr 26. Aug, 20 h, Die Weiterentwicklung der Kulturpflanzen am Beispiel von Getreide, Mais und Sonnenblume. Vortrag von Peter Kunz, Hombrechtikon, mit anschliessendem Gespräch

Arbeitsgruppen:

- Mo 14.30–16 h, Frauen-Studiengruppe. Arbeit an den Vorträgen Rudolf Steiners. Rathausgasse 70. Auskunft: Gertrud Huber, 031 961 34 64
- Di 14-tgl., 20.15 h, Lesegruppe Schwarzenburg im Wechsel mit der Eurythmie. Auskunft: Frau Willie von Gunten, 031 731 14 27
- Do 13.30 h, Arbeitsgruppe Schwarzenburg, Olaf-Ästeson-Haus. 14-täglich: Eurythmie für Anfänger
- Fr 10 h, Arbeitsgruppe Büren zum Hof. Auskunft: 031 767 79 96

Künstlerische Kurse: Ort und Zeit auf Anfrage

– Äthereurythmie: Herbert Vetter, Kunst-Atelier Todtnauberg. Auskunft: Nelli Aebersold, 031 839 48 19, d.n.aebersold@bluewin.ch

– Eurythmie: Irène Schumacher 031 352 35 55; Margrit Hitsch 031 921 71 92; Heidi Beer (Märchen bewegen und erleben) 031 301 84 47; Susanne Ellenberger 031 305 73 00; Esther Fuchs 031 921 85 41; Danielle Schmid 031 738 87 34; Rachel Maeder, 031 921 31 55

Märchenworkshop m. Eurythmie: Heidi Beer 031 301 84 47

– Heileurythmie: Susanne Ellenberger 031 305 73 00, Margrit Hitsch-Schindler, 031 921 71 92, Irene Schumacher 031 352 35 55

– Malunterricht: nach Liane Collot d'Herbois, Bea H. W. van der Steen; Auskunft: Thérèse Pfister, 031 961 01 68

– Malen: Christoph Koller 031 302 06 19

– Sprachgestaltung: Anna-Louise Hiller 031 311 50 47; Marianne Krampe 031 371 02 63; Dietrich von Bonin 031 991 43 17

Pflegestätte für musische Künste

Nydeggestalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunft: 031 312 02 61 und 031 331 52 92, www.pfmk.ch

Veranstaltungen

- So 29. Mai, 17 h, Gedichte von Christian Morgenstern. Rezitation: Fridjof Walliser
- So 26. Juni, 16.30 h, Johannifeier der Berner Zweige und der Pflegestätte für musische Künste. Eurythmieaufführung des Marianus Eurythmie Ensembles, Bern. Klavier: Volodymyr Lavrynenko. In der Pflegestätte

Künstlerische Kurse:

- Laut- und Toneurythmie, H. Schalit 031 352 46 01
- Lauteurythmie, R. Maeder 031 921 31 55; G. Roth 031 331 52 92
- Toneurythmie, R. Maeder 031 921 31 55
- Eurythmie für Kinder, S. Weber 031 311 07 50
- Sprachgestaltung, A.-L. Hiller 031 311 50 47; D. Kanzler 033 681 16 11
- Heileurythmie, H. Müri 034 445 39 76

Biel, Johannes Kepler-Zweig AGS

Zweigraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergasse 38, 2502 Biel. Auskunft: Eva Vogel, Biel, 032 377 21 14

Zweigabende: 20 h

- Mo 30. Mai, Zufall, Notwendigkeit und Vorsehung (GA 163). Zwischenarbeit zu den Karma-Vorträgen
- Mo 6. Juni, Gedanken zu Pfingsten
- Mo 20. 27. Juni, Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge (Bd. II, GA 236)
- Mo 4. Juli, Johanni-Imagination (in: GA 229)

Studiengruppe: Mi 20 h, Das Ereignis der Christus-Erscheinung in der ätherischen Welt (GA 118). Erika Winkler, 032 397 15 74

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

Sa 25. Juni, 17.15 h, 14. Stunde

Eurythmie: Di 20–21 h, Sibylle Burg, 032 323 12 44

Brugg, Novalis-Zweig AGS

Zweigraum: Freudensteinschulhaus (Parterre), Brugg. Auskunft: Allgemeines, Herbert Griesser, Veilchenweg 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; Programm/Kasse, Eva Haller, Luegisland 32, 5610 Wohlen, P 056 622 97 53, G 056 634 15 86, Fax 056 634 15 83

Arbeitsgruppe: Di 7. 21. 28. Juni, 20 h, Lesen in den Werken von Rudolf Steiner: Wie kann die Menschheit den Christus wiederfinden? (GA 187). Das dreifache Schattendasein unserer Zeit und das neue Christus-Licht.

Die Lesestunden stehen nach Absprache auch offen für Mitteilungen über eigene Tätigkeit und Erfahrungen

Buchs/SG,

Studiengruppe für Anthroposophie

Auskunft (abends): Margit Perini, Wuer 4a, 9470 Buchs, 081 756 45 76

Studienarbeit: Di 14-tgl., 19.30 h, Das Lukas-Evangelium (GA 114/Tb 655), bei Margit Perini, Wuer 4a, Buchs

«Gegensätze ausleben – Mitte finden». Öffentliche Vorträge von Marcus Schneider, Basel. 19.30 h, Singsaal der Sekundarschule Buchs,

- Do 9. Juni, Sonne und Kreuz – unser irisches Erbe
- Do 25. Aug, Wirkung grosser Eingeweihter – Mani, Buddha, Skythianos
- Do 22. Sept, Frauenschicksale und Lebensalter

Burgdorf,

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Primarschulhaus Neumatt, Bibliothek, Guisanstr. 30 Burgdorf. Auskunft: Heidi Seiler-Weber, Gyrischachenstrasse 4, 3400 Burgdorf, 034 422 96 85

Lesearbeit:

Do 9. Juni, 20–21.30 h, Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten? (GA 10). Begleitung: Claude-Maria Jansa

Chur, Giovanni Segantini-Zweig AGS

Ort: im Schulhaus Montalin, Splügenstr. 4, Chur. Auskunft: Alexander und Luzia Zinsli, 7058 Litzlütli, 081 377 21 13

Zweigveranstaltungen:

- Do 9. 23. Juni, 19.15 h, Lese- und Gesprächsarbeit: Die Verbindung zwischen Lebenden und Toten (GA 168/Tb 759)
- Do 16. 30. Juni, 19.30 h, Studienarbeit: Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge (Band III, GA 237). Mit Rosemarie Rist
- So 26. Juni (evtl. 30. Juli), «Staunen» – Johanniwanderung auf die Alp Flix, Oberhalbstein. Auskunft: Hansruedi Berger, Aeuli 439, 7222 Mittellunden, 081 328 18 63

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft bei Fam. Urech, Heroldstr. 25, Chur:

So 5. Juni, 17 h, Gespräch, 18 h, 13. Stunde

Gesprächsgruppe in Thuis: 2. + 4. Mo d. Mts., 19.40–21.20 h, Die soziale Grundforderung unserer Zeit – In geänderter Zeitlage (GA 186/Tb 746). Auskunft: Erika Salzgeber, 081 630 01 63

Gruppe Nationalökonomie

Auskunft: Irene Attenhofer, 081 252 39 89

Mi 14-täglich, 19.30 h, Die Kernpunkte der sozialen Frage (GA 23)

Dornach,

Am Wort – Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst

Aus- und Weiterbildung und Kurse für Sprachgestaltung

Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. Fon 061 702 12 42,

E-Mail info@amwort.ch, www.amwort.ch

Anthroposophie im Gespräch AGS

Ort: Am Wort, Ruchtiweg 5, Dornach. Auskunft: Agnes Zehnter, Unterer Zielweg 81, 4143 Dornach, 061 702 12 42

Zweigabende: Mi 20 h, West-Ost-Aphorismen (GA 36 oder GA 83). Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Prochain délai de rédaction:
Mercredi, 15 juin 2011

Textes français:
c.poncey@bluewin.ch

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Ingo Hoppe, Hügelsestr. 24, 4143 Dornach, 061 701 56 33, ingo.hoppe@email.com

Themen: Verlebendigung der Anthroposophie durch Kunst; Schulungsweg; eurythmisch-sprachliche Erarbeitung der Grundsteinmeditation; Gesamtkunstwerk; Gemeinschaftsbildung; soziale Dreigliederung.

Zeiten: Fr oder So oder nach Absprache

Atelier Bildpraxis

Apfelsestr. 63, 4143 Dornach, 061 701 63 31
www.corneliafriedrich.ch, info@cornelia.friedrich.ch

Thematische Wochenenden:

- 3./4. Juni, **Aufbau der Lichtfarbe Gelb: sinnliche Erscheinung, Charakter, Wesen**
- 2./3. Sept., **Rot, Braun, Violett: das Erde-Werden des Lebendigen**

Pfingstkurs: 10.–12. Juni, **Portrait und Selbstportrait als Ausdruck der Individualität**

Kurs am Goetheanum: 17.–19. Juni, **Aufbruch in die Natur des Bildes**

Kurs im Burgund: 17.–21. Aug., **Aufbruch in die Natur**

Kurs Märchen: 10. Sept., **Die sechs Schwäne**

Dag Hammarskjöld Zweig AGS

Ort: Dorneckstrasse 36, 4143 Dornach. Auskunft: Wolfgang Unger, Fon 061 701 57 89, E-Mail wo.unger@gmail.com

Zweigabende: Mi 20.–21.30 h, **Anthroposophische Leitsätze** («Michaelbriefe», GA 26)

Eurythmikurs

Freitags-Kurs, 18 h, mit *Johanna-Helga Aschoff*, Anmeldung: 061 701 12 08. Ort: Haus Haldeck, 4143 Dornach

Freie Vereinigung für Anthroposophie

Ort: Blumenweg 3, 4143 Dornach 1. Ausk.: Joseph Morel, 061 703 00 75

Kurs Philosophiegeschichte mit *Dr. Karen A. Swassjan*: So (Daten bitte erfragen), 14.–19 h

Johannes Kreyenbühl Akademie

Herbert Witzenmann Zentrum

Rütliweg 8, 4143 Dornach, Fon/Fax 061 703 02 45 oder 044 954 05 13

Seminar in Chur: Do 14-tgl., 19.30 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** von Rudolf Steiner. Mit *Rosemarie Rist*

Seminar in Dornach: Di 14-tgl., 15 h, **Die Philosophie der Freiheit** von Rudolf Steiner. Mit *Dr. Michael Rist*

Seminar in Wetzikon I: Mo 17 h, **Intuition und Beobachtung** (II) von Herbert Witzenmann. Mit *Rosemarie Rist*. Rudolf Steiner Schule Zürcher Oberland, Usterstr. 141, 8621 Wetzikon

Seminar in Wetzikon II: Mo 19.30 h, **Wahrheit und Wissenschaft** von Rudolf Steiner. Mit *Rosemarie Rist*. Ruth Kayser, Schwalbenstr. 125, 8623 Wetzikon

Seminar in Wil: Di 14-tgl., 20.15 h, **Wahrheit und Wissenschaft** von Rudolf Steiner. Mit *Rosemarie Rist*. Rudolf Steiner Schule Wil, Säntisstr. 31, 9500 Wil

Seminar in Zürich: Mo 20 h, **Schritte zu einer geistgemässen Biologie**. Mit *Dr. Michael Rist*. Juventus-Schule, Lagerstr. 41, 6. St., ZI 264, 8021 Zürich

Medizinische Arbeitsgruppe am Goetheanum

mit Sitz in Dornach, Gruppe auf sachlichem Feld für Ärzte und Medizinstudenten, gegründet 1953. Ärzte und Studierende, die Mitglieder der AAG sind und einen fragenden Zugang zur anthroposophischen Medizin im kollegialen Gespräch suchen, sind herzlich eingeladen.

Samstags-Arbeitstreffen zu Grundfragen der Medizin: Sa 28. Mai, 18. Juni, 11.–12.45 h im Goetheanum (Schreineriegarde-ro). Anmeldung und Auskunft: Dieter Roth, 061 321 80 12, dieroth@bluewin.ch

Medizinische Arbeitswoche, 17.–22. Okt: Gemeinsame Textarbeit am Stuttgarter Heileurythmie-Vortrag vom 28.10.1922 in «Physiologisch-Therapeutisches auf Grundlage der Geisteswissenschaft» (GA 314, neue Ausg.) resp. «Heileurythmie», GA 315, 8. Vortrag. Morgens 7.45 h Plastizieren mit Hrn. Dudler, 9 h gemeinsame Leitsatzarbeit, 9.30 h Arbeit am Hauptkurs, 11 h gemeinsames heileurythmische Üben. Nachmittags therapeutisches Kolloquium, freie Beiträge der Teilnehmenden zu Kunst, Biographik, Natur- und Geisteswissenschaft. Anmeldung und Auskunft: Dr. med. Andreas Bindler, Dornach, 061 701 54 90, abindler@gmx.ch

Rudolf Steiner Archiv

Haus Duldeck, Rütliweg 15, Postfach 135, 4143 Dornach. Auskunft: 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com

«**Rudolf Steiner 1861–1925. Das Werk ist der Lebensgang**». Ganzjährige Ausstellung, Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 h, Sa 10–16 h

Widar Kultur Café

Widar Altersinitiative, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach, 061 706 84 42

www.anthrosuisse.ch/widar, widar@anthrosuisse.ch
Mi (Daten bitte erfragen), 15.15–17 h

Zweig am Goetheanum AGS

Sekretariat: Yvonne Heertsch-Tamagnan, 061 703 05 55, zweig@goetheanum.ch. Zweigleitung: Ronald Templeton, P 061 701 84 32, G 061 703 03 25

Zweigabende, Halde I, 20 h. Thema: «Erlebnisse in der Sonnen- und Saturnsphäre», «Der Seelen Erwachen», 4. Mysteriendrama Rudolf Steiners, 5. und 6. Bild

- Mi 1. 8. 15. Juni, **Gemeinschaftsarbeit**
- Mi 22. Juni, **Johanni**

Ein weiteres Angebot des Zweiges am Goetheanum: Das Wort Rudolf Steiners im vertiefenden Gespräch. Der Seelen Erwachen (GA 14). Auskunft: Elsbeth Lindenmaier, 061 701 64 45

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Zutritt nur mit dem blauen Zertifikat). Im Grossen Saal, 20 h (wenn nicht anders vermerkt):

- So 5. Juni, **8. Stunde** frei gehalten
- So 19. Juni, **8. Stunde** gelesen

Arbeitsgruppen/Kurse am Goetheanum/Umgebung:

– Mo 19–21 h, **Erkenntnis und Freiheit**, Textarbeit am Buch «Die Philosophie der Freiheit» von Rudolf Steiner (GA 4). Haus Widar, Grellingweg 4, Arlesheim. Auskunft und Anmeldung: Dr. Renatus Ziegler, Fon 061 706 72 45, Fax 061 706 72 00, ziegler@hiscia.ch

– Do 17.30 h, **Arbeitsgruppe für Mitarbeiter am Goetheanum**. «Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge» von Rudolf Steiner. Auskunft: Felicitas Graf, 078 793 00 66

– Do 14-tgl., 16 h, **Arbeit an den Mysteriendramen**. Auskunft: Ruth Dubach, 061 701 60 68

Künstlerische Kurse:

– **Eurythmie:** *Olivia Charlton* 061 702 03 78; *Elke Erik* 061 702 03 46; *Silvia Escher* 061 701 54 55; *Ulrike Humbert* 061 701 38 95; *Monica Nelson* 061 701 59 92; *Beate v. Plato* 061 263 19 37; *Johanna Roth* 061 36 40; *Beatrice Schüpbach* 061 701 86 04; *Danielle Volkart* 061 701 92 74; *Corina Walkmeister* 061 701 25 52; *Dorothea Weyrather* 061 701 65 30; *Eduard Wilhareth* 061 702 17 16; *Ursula Zimmermann* 061 701 65 40; *Annette Zett* 061 702 17 16

– **Malen/Zeichnen:** *Christina Gröbhel* 061 701 90 46; *Sieglinde Hauer* 061 701 14 37; *Walter Humbert* 061 701 38 95; *Christoph Koller* 061 701 91 58; *Bettina Müller* 061 791 02 92 / 079 794 69 36; *Mechthild Theilmann* 061 701 94 42

– **Plastizieren:** *Walter Humbert* 061 701 38 95; *Beat Nägelin* 061 701 94 05

– **Bothmer-Gymnastik:** *Urs Kohler* 061 381 68 56

Ebikon, Atelier – Werner Kleiber

Unterlagen und Auskunft: Werner Kleiber, Obfalken 18, 6030 Ebikon, 041 420 15 05, www.atelier-wernerkleiber.ch

Künstlerische Kurs in Plastizieren und Steinbildhauen

Frauenfeld, Friedrich Schiller-Zweig AGS

Zweigraum: Zeichnungssaal des Oberstufenzentrums Reutenen 3, Marktstr. 4, Frauenfeld. Ausk.: Urs Lüscher, Steinackerstr. 3, 9507 Stettfurt, 052 376 41 49

Ferien: 13. Juli–10. Aug

Zweigabende: 19.30 h, Textgrundlage der Gemeinschaftsarbeit: **Was wollte das Goetheanum und was soll die Anthroposophie?** (GA 84/Tb 654, Anthroposophie als Zeitforderung)

– Mi 22. Juni, 17. Aug, **Gemeinschaftsarbeit**

– Mi 15. Juni, **Was bleibt von Rudolf Steiner?** Öffentlicher Vortrag von *Marcus Schneider*

– Mi 29. Juni, **Zeitgeschehen und aktuelle Gegenwartsfragen.** Vortrag von *Udo Herrmannstorfer*

– Mi 6. Juli, **Demeter Schweiz als wirtschaftliche Assoziation.** Vortrag von *Peter-Matthias Born*

– So 25. Sept., **Michaelifeier** auf dem Oswaldhof

Seminar: Grundlagen und Fragen zu einer zeitgemässen Wirtschafts- und Sozialgestaltung mit *Udo Herrmannstorfer*:

Sa 2. Juli, 20. Aug, 14.15–17 h. Ort: Witzig The Office Company, Hungerbüelstr. 22, 8500 Frauenfeld. Auskunft: Jakob Ackermann, 071 455 28 60

Bodensee-Sommertagung: Sa 27./So 28. Aug, mit *Marcus Schneider*, Vorträge, und *Georg Darvas*, Sprachgestaltung. Auskunft: Fam. Born, 044 955 07 44, sommertagung@bornevent.ch, www.bornevent.ch/sommertagung

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft. In der Rudolf Steiner Schule, Maienstrasse 15, Winterthur:

- So 5. Juni, 9–9.45 h, Gespräch, 10 h, **12. Stunde**
- So 3. Juli, 9–9.45 h, Gespräch, 10 h, **13. Stunde**

Käthe Kollwitz Therapeuten-Zweig AGS

Teilnahme-Infos: Sekretariat, Rosa Rabaglio, Talweg 128, 8610 Uster, 044 941 28 75, rosa.rabaglio@bluewin.ch

Konstante Gesprächs- und Urteilsbildungsgruppe: Sa 1 x pro Monat, 9.30–12 h, im Atelier Eva Brenner, Eisenwerk, Industriest. 23, Frauenfeld. Grundlage: Die Geheimwissenschaft im Umriss (GA 13)

Seminar Eva Brenner

Malen, Gestalten, Plastizieren. Beratung und Kurse
Unterlagen und Auskunft: Sekretariat 052 722 41 41, Postfach 3066, 8503 Frauenfeld, eva.brenner@eva-brenner.ch

Genève, Branche Henry Dunant AGS

Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon. Renseignements: 022 757 27 38, www.ersge.ch

Réunions / Zusamenkünfte:

- Lun 19h15, **L'avenir sera-t-il social?** (diverses conférences de 1919). En avril jusqu'au 11, ensuite mai et juin. Salle de travaux manuels, sous-sol
- Mi 18 h, **Wie kann die Menschheit den Christus wiederfinden?** (GA 187), Goethe-Saal. Auskunft: 022 754 11 87

Ecole de Science de l'esprit, Ecole Rudolf Steiner, Genève, salle d'eurythmie (sur présentation de la carte):

Mar 7 juin, 20 h, **16^e leçon**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, Rudolf Steiner-Schule Genf, Eurythmiesaal (bitte blaue Karte vorweisen):

- So 29. Mai, 18 h, **7. Wiederholungsstunde**
- So 26. Juni, 18 h, **Hochschulgespräch**

Grenchen, Anthroposophische Arbeitsgruppe AGS

Anthroposophische Arbeitsgruppe, 2540 Grenchen. Auskunft: Margrit Siegel, 032 652 27 19

Zweigabend: Mo, **Das Wesen der Farben** (GA 291). Lese- und Gesprächsarbeit

Eurythmie: Mi, 18–19 h, Leitung: *Franziska Riggienbach*

Ins, Anthroposophische Arbeitsgruppe, Schöllli Ins

3232 Ins. Auskunft: Ueli Seiler-Hugova, 032 313 31 29

Lesearbeit: Mi 18.30–19.30 h, **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10)

Ittigen-Bern, Anthroposophische Arbeitsgruppe «Knosp»

Auskunft: Margrit Hirtsch, Ittigen, Fon/Fax 031 921 71 92

– Mi 20 h, Lektüre: **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten** (GA 10)

Klosters/GR, Haus Sonnblick

Anfragen und Anmeldungen an: Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, 8002 Zürich, Fon 044 202 35 53, Fax 044 202 35 54, michael.zweig@bluewin.ch, www.michael-zweig.ch

Kurse:

– 18.–25. Juni, **Die Filmkunst Andrej Tarkowskij's.** *Christine, Joane und Bernd Lampe, Friesland*

– 30. Juli–6. Aug, **Variationen mit dem Tao.** Eurythmie: *Rosemarie van Baarsen, Münchenstein*; Klavier: *Christine Neukom, Pratteln*

– 6.–13. Aug, **Stil in der Sprach- und Bühnenkunst?** *Sighilt von Heynitz, Münchenstein*

– 28. Aug–3. Sept., **Das Menschheitsbuch «Faust»: Hintergrund der Tragödie.** *Marcus Schneider, Basel*

– 17.–24. Sept., **Die Mysteriendramen Rudolf Steiners als Muster für die Darstellung von Schicksalsknoten in wiederholten Erdenleben.** *Hans Stauffer, Ebmatingen*

Kreuzlingen/Konstanz, Johannes Hus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Bahnhofstr. 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Alois Heigl, Hauptstr. 70, 8274 Tägerwilen, 071 669 20 82

Zweigabende:

– Mi 1. 8. 29. Juni, 6. 13. Juli, 19.30 h, **Die Theosophie des Rosenkreuzers** (GA 99/Tb 643). Gemeinschaftsarbeit

– Mi 15. Juni, **Die Johanni-Imagination** (in: GA 229)

Öffentlicher Vortrag: Mi 22. Juni, **Das bedingungslose Grundeinkommen – Utopie oder Notwendigkeit?** Referat von *Götz Werner*. Ort: RSS Kreuzlingen

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: im Ekkharthof, Lengwil-Oberhofen, 19.30 h:

- So 29. Mai, **4. Wiederholungsstunde** gelesen
- So 19. Juni, **Gespräch zu den Inhalten der 4. Wiederholungsstunde**

Künstlerisch-therapeutische Arbeitsgemeinschaft

– **Malen:** *Gundi Feuerle*, 071 672 43 50

– **Plastizieren:** *Klaus Krieger*, 071 680 05 02

La Chaux-de-Fonds, Groupe de travail

Rens.: Pierre Stucki, chemin de Belle-Combe 14, 2300 La Chaux-de-Fonds, 032 913 94 58

Réunions mensuelles, **De Jésus au Christ** (GA 131)

Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss. Es können nur Angaben berücksichtigt werden, die uns rechtzeitig erreichen.

Langenthal, Beatus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Ringstr. 30. Auskunft und Infos: Peter Ehinger, Busswilstrasse 8, 4917 Melchnau, 062 927 29 37

Zweigabende: Mi 20–21.15 h, **Menschengeschichte im Lichte der Geistesforschung** (GA 61/Tb 690). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: jeweils mittwochs 18.30–19.45 h. Klassenstunden gelesen und Gespräche dazu in wöchentlichem Wechsel. Ort: Rudolf Steiner Schule Langenthal. Bei Interesse melde man sich bitte bei Gian Grob, 062 922 08 83

Langnau i. E., Friedrich Eymann-Zweig AGS

Ort: Rudolf-Steiner-Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau. Auskunft: Susi Mosimann, Dorfstr. 16, 3550 Langnau i.E., 034 402 41 08

Zweigabende:

Mo 30. Mai, 6. 20. 27. Juni, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band III, GA 237)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Langnau (gemeinsam mit dem Jeremias Gotthelf-Zweig, Schwanden): So 5. Juni, 10.15 h

Künstlerische Kurse:

– **Eurythmie:** Marta Schramm, 034 402 58 36

Lausanne, Branche Christian Rose-Croix AGS

Foyer: Petit-Chêne 20, 1003 Lausanne. Pour tous renseignements, 021 624 38 07

Cercle d'initiative: Lun 6 juin, à 18h30

Travail de branche: Lun 6 juin, à 20h15, «Christian Rose-Croix et sa mission»

Fête de la Saint-Jean: Sa 25 juin, à 16h00, Bâtiment de La Branche à Mollie-Margot

Ecole de Science de l'esprit/Free Hochschule für Geisteswissenschaft:

– Mo 20. Juni, 17.30 h, 5. Wiederholungsstunde

– Lun 20 juin, 20h, 5^e leçon de répétition

Groupe de lecture et d'écoute actives: 2^{ème} lundi du mois, 13h30 au foyer. «Penser et sentir autrement ... et pas seulement penser et sentir autre chose» (éveil au contact du moi d'autrui, 30 jan 1923). «Les lignes directrices de l'Anthroposophie» et le thème de l'année. Rens.: Michel Bohner, 021 946 29 82

Groupes de travail:

– Lun 18h30–20h, **Groupe de Confignon**, Genève: «La Science de l'Occulte» de Rudolf Steiner (Die Geheimwissenschaft im Urmiss, GA 13). Chez E. Lamercy, 47 ch. de Moulaz, 1232 Confignon, Rens.: 022 771 18 63

– Mar 15h, **Groupe des Jordils**, Lausanne: «Le Karma, considérations ésotériques» (tome 4). Foyer de branche, Rens.: Vera Schwarzenbach, 021 624 38 07, dv.schwarz@bluewin.ch

– 1^{er} et 3^e mardi du mois, 19–21h, **Groupe de Neuchâtel:** «Le 5^{ème} Evangile», conférences de Rudolf Steiner, réunion «prière du souffle». Renseignements: Simone Dubois, 032 852 07 37

Eurythmée

Case postale 569, 1001 Lausanne, 021 806 21 68

Spectacle d'eurythmie: Mer 15 juin, 20h15, **Rudolf Steiner, «La Pierre de Fondation – Tournant des âges»** et œuvres de J.S. Bach, L. van Beethoven, C. Debussy, Jean de Fontaine, J.M. de Heredia, Leconte de Lisle, Chr. Morgenstern, A. Steffen, Tristan L'Hermite. Lieu: Fondation Perceval, St-Prex

Ecole d'eurythmie: Mar, 9–10 h, **Etude du cours d'eurythmie musicale de Rudolf Steiner**

Ateliers d'Art: responsable B. Duvann, tél. 021 806 21 68

– Lun, 18h30–19h30, **Eurythmie poétique**

Liestal, Carl Spitteler-Zweig AGS

Zweigraum: Oristalstr. 19, Liestal. Auskunft: Erika Chaudri, Brühlgasse 16, 4460 Gelterkinden, 061 981 60 13

Zweigabende: 19.30 h

Mi 1. 8. 15. 22. 29. Juni, 17. 24. 31. Aug, **Die Kernpunkte der Sozialen Frage** (GA 23). Gemeinschaftsarbeit

Künstlerische Kurse:

– **Heil-/Eurythmie:** Gunna Gusewski, 061 981 51 38

– **Kindereurythmie:** Gabriela Baumgartner, 061 851 54 55

Lugano, Gruppo Leonardo da Vinci AGS

Ritrovo del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origgio. Informazioni: Marta Jörg, 091 943 66 01 e Erika Grasdorf, 091 943 35 56

Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit:

– Lun ore 19.00, **Cristo e l'anima umana**, O. O. 155

– Di 14-tgl., 17.30 h, **Das Sonnenmysterium und das Mysterium von Tod und Auferstehung** (GA 211)

Libera Università di Scienza dello Spirito: Scuola di Origgio, Dom ore 17.30, date da richiedere

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: La Motta, Brissago. Jeweils So 11 h, Daten bitte erfragen

Redaktionsschluss:

Ausgabe	Red.-Schluss	Erscheinen
Juli/August 2011	Mi 15. Juni 2011	Fr 1. Juli 2011
September 2011	Mi 10. Aug 2011	Fr 26. Aug 2011
Oktober 2011	Mi 14. Sept 2011	Fr 30. Sept 2011
November 2011	Mi 12. Okt 2011	Fr 28. Okt 2011
Dezember 2011	Mi 16. Nov 2011	Fr 2. Dez 2011
Januar 2012	Mi 7. Dez 2011	Fr 6. Jan 2012

Luzern, Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54. Ort: nach Absprache

Lese- und Gesprächsarbeit: Do, 20.15 h, Thema: **Menschenschicksale und Völkerschicksale** (GA 157)

Niklaus von Flüe-Zweig AGS

Ort: Kunstkeramik, Luzernerstr. 71, 6030 Ebikon. Sekretariat: Maja Brunold, Sonnenweg 13, 5646 Abtwil AG, Fon 041 787 04 07, Fax 041 787 04 01. Auskunft: Fon/Fax 041 420 76 51, anthro@kunstkeramik.ch, www.kunstkeramik.ch

Lese-/Gesprächsabend: Mi 1. 8. 22. 29. Juni, 6. Juli, 20 h, «Anthroposophie als Zeitforderung» (in: GA 84/Tb 654)

Lese-/Gesprächsnachmittag: Di 7. 21. Juni, 15–16.30 h, **Karmavorträge** von Rudolf Steiner, Leitung: Chr. West

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Ausk.: Dr. med. Paul Krauer, 041 240 35 85 oder 041 240 02 24):

So 5. Juni, 11 h, 7. **Wiederholungsstunde**

Eurythmie: Andrea Koster, 041 630 01 47, jeweils dienstags

Mollie-Margot, Ita Wegman-Zweig AGS

Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Fichtmüller, 021 612 46 70

Zweigabende: Do 20.30–21.45 h, **Studienkreis: Theosophie** (GA 9)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 20.30 h

– So 5. Juni, 6. **Stunde gelesen**

– So 26. Juni, 7. **Stunde gelesen**

Montezillon, Groupe de L'Aubier AGS

Lieu: L'Aubier, bibliothèque, Les Murailles 2, 2037 Montezillon. Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

Rencontre: tous les mardis, 20h15–22h00

Du 26 avril au 21 juin, conférences de Rudolf Steiner données à Helsingfors du 3 au 14 avril 1912, et contenues dans le livre *Les entités spirituelles dans les corps célestes et dans les règnes de la nature* (GA 136).

Ecole de Science de l'esprit: voir sous Neuchâtel-Yverdon

Groupes et cours réguliers: se renseigner directement auprès des responsables

– **Eurythmie:** Marie-Hélène Le Guerrannic, 032 730 15 89

– **Thérapie:** Björn Rigggenbach, 032 721 40 30

Neuhausen, Lesegruppe

Rudolf Steiner Schule Schaffhausen. Auskunft + Anmeldung: Britta Meyer, Tel. 052 672 15 34, E-Mail westport@bluewin.ch

Neuchâtel-Yverdon, Ecole de Science de l'esprit AGS

– Dim 5 juin, 19h30–21h, 15^e leçon lue, St-George, Yverdon

– Dim 21 août, 19h30–21h, 16^e leçon libre, L'Aubier, Montezillon

– Sam 8 oct, 9h15–17h15, **Journée romande, 1^{ère} leçon libre**, La Branche, Savigny

Pratteln, Goethe-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061 951 15 81

Gemeinschaftsarbeit (ausser Schulferien): Di 14-tgl., 20.15 h, **Die menschliche Seele in ihrem Zusammenhang mit göttlich-geistigen Individualitäten** (GA 224)

Renan, Alanus-Zweig AGS

Ort: Env. des Convers 70, 2616 Renan. Auskunft: Christoph Schaub, Rue de la Seignette 8, 2616 Renan, 032 963 11 02

Gemeinschaftsarbeit: Di 20.30 h, **Mysteriengestaltungen** (GA 232)

Richterswil, Paracelsus-Spital

Bergstrasse 16, 8805 Richterswil. Auskunft: 044 787 21 21, info@paracelsus-spital.ch, www.paracelsus-spital.ch; 044 787 27 33, kultur@paracelsus-spital.ch

Kurse: (weitere Angebote unter www.paracelsus-spital.ch)

– **Kurs Bowen-Therapie.** Die Bowen-Therapie ist eine schonende Möglichkeit, Patienten ganzheitlich zu behandeln und kann Schmerzen, Verkrampfungen usw. verhindern. Die Kurse sind im Baukastensystem aufbereitet. Kursleiter, Auskunft, Anmeldung: *HP Tobias Hauser*, Leiter des Deutschen Zentrums für Bowen-Therapie, dzbt@bowentherapie.ch, +49 8807 94 77 35

– **Sich vom Beckenboden getragen fühlen:** Mi (Bitte Daten erfragen), 18.30–20 h. Der Kurs richtet sich an Frauen jeden Alters. gyn-info@paracelsus-spital.ch

– **Rund um die Geburt, Eltern und Kind:** Verschiedene Angebote der Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Säuglingspflege, Babymassage, Stillvorbereitung, Beckenbodengymnastik und Eurythmie in der Schwangerschaft. Den Prospekt erhalten Sie beim Sekretariat Gynäkologie/Geburtshilfe, 044 787 24 50, gyn-info@paracelsus-spital.ch

– **Kindereurythmie:** Mo 15–15.30 h, mit *Liliana Pedrazzoli*. Auskunft: 044 787 27 30

Rüti ZH, Jakob Gujer-Zweig AGS

Zweigraum: «Sonnengarten», Hombrechtikon. Auskunft: Olga Bria-Nold, Rebrain 17, 8632 Tann, 055 240 82 07

Zweigabende: 20 h

– Fr 27. Mai, 3. 10. 17. Juni, 1. 8. Juli, **Wendepunkte des Geisteslebens** (Tb 209). Gemeinschaftsarbeit

– Fr 24. Juni, **Betrachtungen zu Johanni.** Franz Ackermann, *Schwerzenbach*

Künstlerische Kurse:

– **Sprachkunstl. Therapie:** Ondrej Šofranko, 044 932 51 69

– **Malkurse/Therapie:** Bernadette Gollmer, 055 240 68 75

– **Eurythmie, Malen, Plastizieren** im «Sonnengarten»: 055 254 40 70

St-Prex, Fondation Perceval

1162 St-Prex, 021 823 11 43, andrespappe@bluewin.ch

Ecole de Science de l'esprit: 20h. *relâche estivale*

– Dim 29 mai, 18^e leçon lue

St. Gallen, Ekkehard-Zweig AGS

Zweigraum: Rorschacherstr. 11, Eingang Museumstrasse, St. Gallen. Auskunft: Christoph Wirz, 071 245 25 71, Hermann Schölly, 071 244 59 07

Zweigabende: 19.45 h

– Mo 30. Mai, 6. 20. 27. Juni, **Offenbarungen des Karma** (GA 120/Tb 620, Vorträge vom 16., 17., 18. und 19.5.1910)

– Mo 13. Juni, 19 h, **Pfingstmontag: Mysteriendramen hautnah.** Szenen zu den Themen Inkarnationsfolgen von Capesius, Felix und Felicia Balde

– Mo 4. Juli, **Johannifeier: Johanni-Imagination** (in: GA 229)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– So 5. Juni, 16 h, **Gespräch, 17.15 h, 12. Stunde** gelesen

– So 3. Juli, 16 h, **Gespräch, 17.15 h, 13. Stunde** gelesen

Kurse und Arbeitsgruppen:

– Di 18 h, **Philosophische Grundlagen der Anthroposophie** mit Ausblicken in verschiedene Gebiete. Leitung: *Heiner Frei*, 071 244 03 86

– Mi, 16 h, **Nachmittagsarbeit: Die soziale Grundforderung unserer Zeit** (GA 186/Tb 746, Vorträge vom 8., 22. Juni/6. Juli 1911). Leitung: *Hermann Schölly*, 071 244 59 07

Künstlerische Kurse:

– **Laut- und Toneurythmie:** Do 19.15 h, *Vera Vassilewskaia*, 071 351 54 94

– **Eurythmie:** Marie-Agnès Albertin, 071 870 02 93, *Vera Vassilewskaia*, 071 351 54 94

– **Sprachgestaltung:** Barbara Becher, 071 280 11 20 (auch Therapie), *Heinz Lindenmann*, 071 688 72 92

– **Malen:** Annelies Heinzelmann, 071 288 51 09, *Günther Boltschauser*, 071 351 50 29

– **Bothmer-Gymnastik:** *Catrin Albonico*, 071 222 06 03

– **Biographiearbeit:** *Beate Schollenberg*, 071 366 00 82

Pflegekurse

«Anthroposophische Pflege und Veränderungsprozesse» mit *Therese Beeri* (*Schriftliche Anm.:* Querstr. 4, 8805 Richterswil, 076 323 82 09, theresebeeri@bluewin.ch)

Mo 17. 24. Okt, 19–21 h, **Ich bin pflegende Angehörige – wie kann ich einem Burn-out vorbeugen?** Ort: Hof Riedern, Rorschacherstr.312 D, 9016 St.Gallen. Der Kurs richtet sich an alle Interessierten.

Sargans, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Kantonsschule Sargans, Zimmer 28. Auskunft: Elisabeth Looze, Calandastrasse 12, 7320 Sargans, 081 723 46 93, E-Mail elidilooze@bluewin.ch

Gemeinschaftsarbeit: 19.30 h

Mo, **Mein Lebensgang** (GA 28/Tb 636) und **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge VI** (GA 240/Tb 716)

**Prochain délai de rédaction:
Mercredi, 15 juin 2011**

Schaffhausen,

Johannes von Müller-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Vordersteig 24, Schaffhausen. Auskunft: 052 681 22 87

Zweigabende: 20 h

- Mi 1. 8. 15. 29. Juni, 6. Juli, **Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltwortes** (GA 230). Gemeinschaftsarbeit
- Mi 22. Juni, **Johannifeier**, gestaltet durch Zweigmitglieder
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft**, im Eurythmiezimmer: So 19. Juni, 10.15 h, 7. Stunde gelesen
- Lesegruppe:** Mo 15–17 h, Auskunft: U. Schütt, 052 659 62 06
- Künstlerische Kurse:** Mitteilung auf Anfrage

Schwanden i.E., Jeremias Gotthelf-Zweig AGS

Ort: Bei Claudio Fontana, Haueten, 3418 Rüegsbach i.E. Auskunft: Peter Blaser, Niederried, 3433 Schwanden i.E.

Gemeinschaftsarbeit: Mo 14-tgl., 20.15 h, **Das Johannes-Evangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien** (GA 112)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Oberemmental, Langnau (gemeinsam mit dem Friedrich Eyman-Zweig, Langnau): So 5. Juni, 4. Sept, 10.15 h

Solothurn,

Anthroposophischer Arbeitskreis AGS

Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, 4500 Solothurn. Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg, 032 637 19 10, thommen-rolf@bluewin.ch

Gemeinschaftsarbeit: 20 h

- Mo 30. Mai, 20. Juni, 4. Juli, 15. 29. Aug, 12. 26. Sept, **Welche Bedeutung hat die okkulte Entwicklung des Menschen für seine Hüllen ... und sein Selbst?** (GA 145)
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (verantwortlich: Erdmuthle Worel): Rudolf Steiner Schule, Allmendstr. 75, Solothurn, im Heileurythmie-Raum, 20 h (Blaue Karte nicht vergessen):
 - Fr 10. Juni, **Arbeitsgespräch** für Hochschulmitglieder
 - Fr 24. Juni, **14. Stunde** gelesen
 - Fr 19. Aug, **15. Stunde** gelesen
 - Fr 16. Sept, **16. Stunde** gelesen

Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn. Zweigadresse: Postfach 712, 4502 Solothurn. Auskunft: Gertrud Eberhard, 032 672 34 29, geberhar@solnet.ch

Zweigabende: 20 h

- Di 7. 14. 21. 28. Juni, Studienarbeit am noch offen
- Di 28. Juni, **Johannifeier**

In der Jugendherberge Solothurn:

- Di 31. Mai, **Wie nähert man sich Rudolf Steiner?** Zum 150. Geburtsjahr. Vortrag von *Wolfgang Held, Dornach*
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Rudolf Steiner Schule, Allmendstr. 75, Solothurn. Zutritt nur mit blauem Zertifikat, 20 h:
 - Fr 10. Juni, **Arbeitsgespräch** für Hochschulmitglieder
 - Fr 24. Juni, **14. Stunde** gelesen
 - Fr 19. Aug, **15. Stunde** gelesen
 - Fr 16. Sept, **16. Stunde** gelesen
- Künstlerische Kurse: Lauteurythmie:** Mo 9. 23. Mai, 6. 20. Juni, 4. Juli, *Silvia Escher, 4143 Dornach*, 061 701 28 55

Spiez, Berner Oberland-Zweig AVS

Ort: Asylstrasse 12, 3700 Spiez

Zweigabende: Mo 14-täglich, **Die Sendung Michaels** (GA 194/Tb 737)

Thun, Sprachgestaltung und Sprachtherapie

Informationen: *Marija Reinhard*, 033 222 91 73

Thusis, Gesprächsgruppe

Auskunft: Erika Salzgeber, 081 630 01 63

2. + 4. Mo d. Monats, 19.40–21.20 h, **Die soziale Grundforderung unserer Zeit – in geänderter Zeitlage** (GA 186)

Rédaction:

Catherine Poncey
rte de la Tsarère 63

1669 Les Sciernes-d'Albeuve
tél. 026 9281014
c.poncey@bluewin.ch

Uster, Heinrich Zschokke-Zweig AGS

Zweigraum: Schulhaus, Freiestr. 20, Musiksaal (3. St.), Uster. Auskunft: Helene Schmidli, Sonnhaldenweg 5, 8610 Uster, Fon/Fax 044 940 28 85, hansruedi.schmidli@bluewin.ch

Zweigabende: 20 h (Veranstaltungen mit Eurythmie können evtl. kurzfristig in andere Örtlichkeiten verlegt werden. Auskunft: 044 940 28 85)

- Mo 30. Mai, 19.30 h, **Mysteriendramen hautnah. «Zu sich selbst kommen»**. Szenen und Extrakte aus den Mysteriendramen. Dargestellt von Mitgliedern des Mysteriendramen-Ensembles am Goetheanum: *Jens Bodo Meier, Catherine Ann Schmid, Christian Peter*
- Mo 6. 27. Juni, 4. 11. Juli, 20 h, **Aus der Akasha-Forschung. Das Fünfte Evangelium** (GA 148)
- Mo 20. Juni, 20 h, **Johannifeier**. Vortrag von *Ullrike Ortin*. Musik und Eurythmie
- Mo 22. Aug, 20 h, **Blick ins Zeitgeschehen**. Der Kulturimpuls Grundeinkommen
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Kleiner Saal, in der Rudolf-Steiner-Schule Wetzikon, 16 h:
 - So 19. Juni, 2. Stunde frei gehalten
 - So 3. Juli, 3. Stunde gelesen
 - So 28. Aug, 3. Stunde Gespräch
 - So 25. Sept, 3. Stunde frei gehalten

Walkringen, Rütthubelbad

3512 Walkringen, Fon 031 700 81 81/83, Fax 031 700 81 90, www.ruettihubelbad.ch, bildung@ruettihubelbad.ch,

VORTRÄGE UND KURSE 2011:

- 2.–5. Juni, **Anthroposophische Meditation – Verbindung mit der Engelwelt**. Mit *Agnes Hardorp, Hamburg, Thomas Mayer, Kempten*
- 3.–5. Juni, **Lichtklang der Bienen – Experimentelles Malen mit Wachs und Pigmenten**. Mit *Marita Caspari, Basel*
- 4./5. Juni, **Artgerechte Bienenhaltung – Das Leben und Überleben der Honigbienen**. Mit *Peter Loepe, Grosshöchstetten*
- 11.–13. Juni, **Pfingsten – Fest des Geisterwachens**. Mit *Thomas Meyer, Basel*
- Sa 18. Juni, **Anthroposophische Pflege: Wickel und Kompressen – Kälte und Salben**. Mit *Ursa Neuhaus*
- Sa 18. Juni, **Wie kann der Garten zur Gesundung der Natur und des Menschen beitragen?** Themen aus der biodynamischen Arbeit (I). Mit *Franz Dolderer, Ilmar Randuja, Walter Frischknecht, RHB/Walkringen*
- 24.–26. Juni, **Alte Götter und neues Schauen**. Mit *Jürgen Knothe*
- 4.–9. Juli, **Lektüre-Intensivwoche mit der «Philosophie der Freiheit»** von Rudolf Steiner. Mit *Marek B. Majorek, Basel*
- 8.–10. Juli, **Das Schneiden einer «Dream-Harpe»**. Mit *Nis Wichteremann, Uetendorf*
- 9.–16. Juli, **Das Portrait, ein Abenteuer**. Mit *Silvana Jazetti, Illmensee*
- 11.–16. Juli, **Das Instrument mit dem Nat-Ur-klang**. Mit *Heinz Bürgin, Lichtensteig*
- 17.–24. Juli, **Singweise für Singfreudige** oder solche, die es werden wollen. Mit *Verena Zacher Züsli, Zürich*
- 29.–31. Juli, **Übersinnliche Naturwahrnehmung**. Mit *Frank Burdich, Krefeld*
- 29.–31. Juli, **Historische und okkulte Verbindungen zwischen dem Kloster Odilienberg und der Mission des Ordens der Tempelritter als den «Sendboten des heiligen Grals»**. Mit *Manfred Gödrich, Kähofen*
- Mo 1. Aug, **Auf den Spuren des esoterischen Christentums rund um das Kloster Odilienberg**. Exkursion mit *Manfred Gödrich, Kähofen*
- 6.–10. Aug, **Plastizieren von Wirbelschalen (flowforms)**. Mit *Wolfgang Böttcher, Dettenheim*
- Do 11. Aug, **Wasserekursion: Wir folgen dem Lauf der Orbe**. Mit *Reto Störi, Bern*
- Fr 12. Aug, **Wasserekursion: Trümmelbach und «Staubbäche» im Lauterbrunnental**. Mit *Reto Störi, Bern*
- Fr 12. Aug, **Workshop Klangsteinspielen**. Mit *Klaus Fessmann, Tübingen*
- 12.–21. Aug, **Kleine Menschenkunde – mit neuen Erkenntnissen!** Mit *Jürg Reinhard, Merligen*
- Sa 20. Aug, 17. Sept, **Vom Kind zum Erwachsenen – der lange Weg zu sich selber** (II). Mit *Thomas Schaefer, Bern*
- 22.–24. Aug, **Bildhauern mit Fundhölzern**. Mit *Alexander Curtius, Scuol*
- 26.–28. Aug, **Was die Naturgeister uns sagen – Gefühle, Tiere, Aktuelles**. Mit *Wolfgang Weirauch, Flensburg*
- 2.–4. Sept, **Klang und Gsang**. Mit *Michael Bristle, Ronald Hürzeler*
- 8.–11. Sept, **Bedarfsorientierte Ernährung – ein Erkenntnisprozess**. Mit *Ulla Baumann*
- 16.–18. Sept, **Alchemie des Herzens**. Mit *Christiane Feuerstack, Eckernförde*
- 23.–25. Sept, **Die aktuelle Weltpolitik vor dem Hintergrund grosser geistiger Auseinandersetzungen**. Mit *Manfred Gödrich, Kähofen*
- Sa 24. Sept, **Meine innere Freiheit** (I). Mit *Andreas Aeberhard, Gachnang*
- Sa 24. Sept, **Gewaltfreie Kommunikation** (I). Mit *Martin Rausch, Hünibach*
- 29. Sept–2. Okt, **Inspiration und persönliche Gestaltungskraft – Vielfältiges künstlerisches Schaffen spielerisch erfahren und erforschen**. Mit *Andrea Bislin, Zürich*
- KULTUR, Vorverkauf/Reservationen:** Fon 031 700 81 81, Fax 031 700 81 90, kultur@ruettihubelbad.ch
- So 5. Juni, 9 h, **Jazz-Brunch: 50 Jahre Wolverines Jazz Band**. Rudolf Knöpfel, Posaune, Beat Uhlmann, Klarinette/Sax, Walter Sterchi, Gitarre/Banjo, Heinz Geissbühler, Piano, Rolf Rebmann, Schlagzeug, Hans Zurbrugg, Kornett, Fred Lüthi, Kontrabass

Zweig Rütthubel AGS

Ort: Rütthubelbad. Sekretariat: Lea Meier, Kronenhalde 9, 3400 Burgdorf, 034 422 72 32

Gruppenarbeit: im Dachraum

- So 20 h, **Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen** (GA 16)
- Di 19 h, **Anthroposophie – Eine Zusammenfassung nach einundzwanzig Jahren** (GA 234)
- Do 16 h, **Das Markus-Evangelium** (GA 139)

Winterthur, Hans Christian Andersen-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule Winterthur, Maienstr. 15. Auskunft: Verena Egli, 052 315 36 58; Sekretariat: Michel Cuendet, Hertenstrasse 21, 8353 Elgg, 052 364 15 68, michel.cuendet@bluewin.ch

Zweigabende: 20 h

- Di 31. Mai, **Vom begrifflich-festen zum beweglich-imaginativen Denken**. Künstlerische Übungen zur Verwandlung des Denkens. Mit *Esther Gerster*
- Di 7. Juni, **Rudolf Steiner – kein Scharlatan, kein Guru, kein Genie, ein Eingeweihter**. Vortrag von *Marek Majorek*
- Di 14. 28. Juni, **Zukunftsfragen der Schweiz** (II). 2 Vorträge von *Udo Herrmannstorfer*
- Di 21. Juni, **Das Motiv der Selbstlosigkeit in Rudolf Steiners Entwicklung**. Ein Johannis-Impuls. Vortrag von *Marcus Schneider*
- Di 5. Juli, **Die Offenbarungen des Johannes und die Edelsteine des Neuen Jerusalem**. Vortrag und Gemeinschaftsarbeit mit *Thomas Georg Meier*
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (Auskunft: Ernst Heinzer, 052 233 32 20):
 - So 5. Juni, 9–9.45 h, **Vorgespräch, 10 h, 12. Stunde**
 - So 3. Juli, 9–9.45 h, **Vorgespräch, 10 h, 13. Stunde**
- Kurse:**
 - **Gesprächsarbeit für jedermann:** Mo 15–16.30 h, Welche Bedeutung hat die okkulte Entwicklung des Menschen für seine Hüllen und sein Selbst? (GA 145). *Ernst Heinzer*, 052 233 32 20
 - **Heileurythmie:** Auf Anfrage: *Elisabeth Ovenstone* 052 202 05 70, *Angela Weishaupt* 052 242 79 93
 - **Sprachgestaltung:** Di 18.45 h, *Katja Cooper-Rettich* 061 331 09 69
 - **Eurythmie:** Auf Anfrage: *Katinka Penert* 052 202 82 32, *Werner Beutler* 052 233 23 84, *Heinrich Koebel* 052 242 41 00
 - **Grundlagenkurs:** Mo, bis 4. Juli, ausgenommen 13. Juni, 20 h. Davon 19.15–19.45 h, Meditation nach Daskalos. Mit *Thomas G. Meier*

Zofingen, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Ausk.: Christina Thäler, Hirschkampweg 10, 4800 Zofingen, 062 751 65 02

Lesekreis: Mi 14-tgl., 20 h, **Der Tod als Lebenswandelung** (GA 182/Tb 740)

Maltherapie, künstlerische Kurse, Biografiearbeit: *Christina Thäler*, Künstlerisch-therapeutisches Atelier, 062 751 65 02

Zürich, Anthroposophie aktuell

Auskunft: Thomas G. Meier, 061 361 70 06

Studienkurs mit Thomas G. Meier: Do 20 h, **Wie verändert sich der Mensch durch eine innere Arbeit?** Jeweils davor, 19.15–19.45 h: Daskalos-Meditation

Ernst Uehli-Arbeitsgruppe AGS

Ort: Tobias-Haus, Zürichbergstr. 88, Zürich. Benjamin Hemberger, Vorderfuchsloch, Postfach, 8496 Steg, Fon/Fax 055 245 21 94

Zusammenkünfte: 19.15 h

Mo, **Über Gesundheit und Krankheit**. Grundlagen einer geisteswissenschaftlichen Sinneslehre (GA 348/Tb 722). Gemeinschaftsarbeit, Leitung: *Benjamin Hemberger*

Eurythmiekurs

Tobias-Haus, Zürichbergstrasse 88, Zürich. Auskunft und Anmeldung: Danielle Volkart, 061 701 92 47

Ton- und Laut-Eurythmie für Eurythmisten u. fortgeschrittene Laien: Sa 11–13 h

Hibernia-Zweig AGS

Auskunft: Erna Bächli-Nussbaumer, Aternweg 14, 8057 Zürich, 044 311 70 70

Studium, Klasse, Feier

Interdisziplinärer Therapeutenkreis

ITZ, Praxisgemeinschaft Flury/Klapproth, Untere Zäune 19, 8001 Zürich. Auskunft: Andrea Klapproth, 079 732 01 38, andrea.klapproth@gmx.ch

18. Juni, 2. Juli, 14.30–17 h

Nächster Redaktionsschluss:
Mittwoch, 15. Juni 2011

Michael-Zweig AGS, Pestalozzi-Zweig AVS

«150 Jahre Rudolf Steiner» in Zürich
Eine Veranstaltungsreihe der Zürcher Zweige

Jeweils mittwochs um 20.00 Uhr (ausser Eurythmieaufführung)
2011 jährt sich zum 150. Mal der Geburtstag Rudolf Steiners.
Während seines Jahrzehntelangen Wirkens hat er auf vielen Gebieten Impulse gesetzt. Aus diesem Anlass möchten wir einzelne Bereiche seines Wirkens für die Anthroposophie vorstellen.

- Mi 8. Juni, **Die Bedeutung der Sozialimpulse Rudolf Steiners vor dem Hintergrund globaler Krisen.** Udo Herrmannstorfer. Michael Zweig, Lavaterstr. 97
- Sa 25. Juni, 19.30 h, **Eurythmie-Aufführung.** Inspiriert durch die «Johanni-Imagination», mit einem humoristischen Teil. *Eurythmie-Ensemble EOS.* Pestalozzi-Zweig, Plattenstr. 37
- Mi 31. Aug, **Erweiterung der Medizin durch Geisteswissenschaft im Bewusstsein von Karma und Freiheit.** Erich Skala. Pestalozzi-Zweig, Plattenstr. 37
- Mi 14. Sept, **Wie kann die Rudolf-Steiner-Pädagogik auf die Herausforderungen der Gegenwart antworten?** Heinz Zimmermann. Pestalozzi-Zweig, Plattenstr. 37
- Mi 28. Sept, **Welche Landwirtschaft brauchen wir heute?** Spannende Einblicke in die Arbeit der biodynamischen Landwirtschaft, nicht nur für Insider. Martin Ott. Pestalozzi-Zweig, Plattenstr. 37

Die Veranstalter freuen sich auf eine rege Teilnahme und sind an darüber hinausgehenden Gesprächen interessiert.

Vorträge: Fr. 20.–, Studenten mit Legi 15.–
Eurythmie-Aufführung: Fr. 30.–, Studenten mit Legi: Fr. 20.–

Michael-Zweig AGS

Zweigraum: Lavaterstr. 97, 8002 Zürich. Sekretariat: Judith Peier, Fon 044 202 35 53 (mit Combox), Fax 044 202 35 54

MITGLIEDERPROGRAMM:

Zweigabend: Gäste willkommen!

- Mo 30. Mai, 20 h, **Goethes «Märchen» als «Urzelle» der anthroposophischen Bewegung.** Vortrag von Felix Köpfl, Surcuolm
- Mo 6. Juni, 20 h, **Geist-Berührung, Motive zu Pfingsten und Johanni.** Vortrag von Lieven Moerman, Adliswil
- Mo 13. Juni, 17.30 h, **Pfingstfeier** gemeinsam mit dem Pestalozzi-Zweig. Sprache: J. Händler, Musik: E. Nussbaum. Im Saal des Michael-Zweiges
- Mo 20. Juni, 20 h, **Avatar, Spider-Man und Legion – ahri-manische Spiritualität im Kino.** Vortrag von Johannes Greiner
- Mo 27. Juni, 20 h, **Lesen der Johanni-Imagination** (Aus GA 229). Es liest Barbara Egli

Zweignachmittag: Fr 17. Juni, 15 h, **Das Matthäus-Evangelium.** Gemeinschaftsarbeit mit GA 123/Tb 668. Lesezimmer

- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Planeten- und Tierkreisraum: Daten bitte erfragen
- Fr 17. Juni, 20 h, **16. Stunde** gelesen
 - So 19. Juni, 10.45 h, **16. Stunde** frei gehalten
 - So 19. Juni, 19.45 h, **16. Stunde** Gesprächsarbeit

Prochain délai de rédaction:
Mercredi, 15 juin 2011.

Bibliothek/Büchertisch: geöffnet Mo 19–19.45 h

ÖFFENTLICHES PROGRAMM:

«150 Jahre Rudolf Steiner»:

- Mi 8. Juni, 20 h, **Die Bedeutung der Sozialimpulse Rudolf Steiners.** Vortrag von Udo Herrmannstorfer, Dornach
- Sa 25. Juni, 19.30 h, **Eurythmie-Aufführung,** inspiriert durch die «Johanni-Imagination», mit einem humoristischen Teil. Mit dem *Eurythmie-Ensemble EOS.* RSS, Plattenstrasse 37

Arbeitsgruppen/Kurse:

- Di 31. Mai, 7. 14. 21. 28. Juni, 5. 12. 19. Juli, 20 h, **Weltgeschichte im Lichte der Anthroposophie.** Die Neuzeit als spirituelle Herausforderung. Mit Lieven Moerman, Adliswil. Tierkreisraum
- Do 9. 23. Juni, 7. 14. Juli, 20 h, **Das Johannes-Evangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien** (GA 112). Seminar mit Dr. Karen Swassjan, Basel. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17. Tierkreisraum
- Fr 3. 17. Juni, 1. 15. Juli, 16.30 h, **Die Mysteriendramen Rudolf Steiners.** Seminaristische Arbeit. Infos 044 840 47 49
- Sa 2. Juli, 9 h, **Aktuelle Fragen und methodische Grundlagen einer zeitgemässen Sozialgestaltung.** Leitung: Udo Herrmannstorfer, Dornach. Tierkreisraum. Ausk.: R. Zuegg, 044 715 23 87

Künstlerische Kurse:

- **Sprachgestaltung:** Mo 18–19 h, M. Lüthi, 061 701 63 68
- **Eurythmie:** Mi 17.30–18.30 h, M. Forster, 044 281 30 02
- **Eurythmie:** Mi 18.45–19.45 h, M. Forster, 044 281 30 02
- **Malen:** Sa 10–13 h, C. Chanter, 061 702 14 23

Pestalozzi-Zweig AVS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17. Interessenten sind willkommen, auch wenn sie nicht Mitglieder sind

Zweigabende: 19.30 h

- Di 31. Mai, 7. 14. 21. 28. Juni, **Die spirituellen Hintergründe der äusseren Welt. Der Sturz der Geister der Finsternis** (GA 177). Studienarbeit
- Mo 13. Juni, 17.30 h, **Pfingstfeier** gemeinsam mit dem Pestalozzi-Zweig. Sprache: J. Händler, Musik: E. Nussbaum. Im Saal des Michael-Zweiges, Lavaterstr. 97, Zürich

«150 Jahre Rudolf Steiner»:

- Mi 8. Juni, 20 h, **Die Bedeutung der Sozialimpulse Rudolf Steiners.** Vortrag von Udo Herrmannstorfer, Dornach. Michael-Zweig
- Sa 25. Juni, 19.30 h, **Eurythmie-Aufführung,** inspiriert durch die «Johanni-Imagination», mit einem humoristischen Teil. Mit dem *Eurythmie-Ensemble EOS*

Künstlerische Kurse:

- **Sprachgestaltung:** W. Graber 056 288 22 10
- **Malen:** U. Csuka 044 381 49 60

Bibliothek: Ursula Kühne, 044 950 41 35

Arbeitsgruppen:

- Do 9. 23. Juni, 7. 14. Juli, 20 h, **Seminar Goethes Weltanschauung** (GA 6), mit Dr. Karen Swassjan. In den Räumen des Michael-Zweiges, Lavaterstr. 97, Zürich. Auskunft: Bruno Gloor 044 391 72 17
- Do 14.-tgl., 14.30 h, **Lesegruppe Die Vorträge Rudolf Steiners.** Aus der Akasha-Forschung. Das Fünfte Evangelium (GA 148). Bei Ilse Ott, Plattenstr. 50, Zürich, 044 252 66 43
- Fr 14.-tgl., 16.30 h, **Seminar Die Mysteriendramen,** mit Thomas Witzemann, im Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich. Infos 044 840 47 49

Schule Jakchos

Ausbildung Biografiearbeit

Ekkehardstr. 11, 8006 Zürich, Fon 044 363 99 66, Fax 044 363 99 65, E-Mail kontakt@jakchos.ch, www.jakchos.ch

Sprachgestaltung: Einzel- und Gruppenunterricht, Rollenstudium und Schauspiel, Sprachtherapie nur in Einzelstunden

Biografiearbeit: Einzel- und Paarberatung, auch Kurse und Seminare

Sprachgestaltung/Sprechchor

Auskunft und Anmeldung: Dietmar Ziegler, 077 460 03 19, www.pegasusquell.de

Sprachgestaltung: Fr 10.15–11.30 h, 15–16.15 h, Blaufahnenstrasse 12, beim Grossmünster

Sprechchorarbeit mit Texten zu den christlichen Jahresfesten (nur für Geübte): Do 18 h, in den Räumen des Michael-Zweiges, Lavaterstrasse 97

Work-out-Schauspielkurs: Fr 17–19 h (auch für Schüler/Innen und Studierende)

Vereinigung zur Förderung von Sprachkunst und Gestik

Blaufahnenstrasse 12, 8001 Zürich. Ausk.: Werner Graber, 056 288 22 10, Werner.Graber@bbb Baden.ch

Sprechchor: Do (14.-tgl.), 18–19.45 h. Teilnehmende des früheren Sprechchors von Beatrice Albrecht arbeiten an den 12 Tierkreisimmungen und der Satire von Rudolf Steiner. Auch für ambitionierte Laien. Der Sprechchor kann als Fortbildung in Sprachgestaltung besucht werden. Leitung: Dietmar Ziegler. Ort: Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich

Schauspielkurs: Grundlagen des Schauspiels und Shakespeare-szenen. Sa 9.30–11.30 h. Anmeldung: dietmar_ziegler@yahoo.com, 077 460 03 19

Wochensprach-Gruppe

Auskunft und Anmeldung: Johannes Starke, 044 383 70 56, johannes.starke@taegerst.ch

Eurythmie-Studienarbeit zum Seelenkalender: Mi 8. 15. 22. Juni, 17.45–19.15 h. Thema: Advent/Pfingsten (W 34/8) im Farbklang. Ort: Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich

Zug, Johannes Tauler-Zweig AGS

Zweigraum: Bundesstr. 1, 6300 Zug. Postadr.: Flachsacker 18, 6330 Cham. Auskunft: Elisabeth Hubbeling, Fon 041 780 75 50, Fax 041 780 29 88

Zweigabende: 19.45 h

- Mo 30. Mai, 6. 20. Juni, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13)
 - Mo 27. Juni, **Johannifeier**
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Die Stunden finden jeweils um 10 h, die Gespräche um 20 h statt
- Fr 27. Mai, **Gespräch**
 - So 29. Mai, **Berner Stunde**

Nachrichten / Informations

Friedrich Schiller-Zweig Frauenfeld

Neuer Vorstand

An der letzten Jahresversammlung des Friedrich Schiller Zweiges in Frauenfeld am 30. März 2011 ist der gesamte Vorstand aus verschiedenen Gründen zurück getreten und ein neuer, fünfköpfiger Vorstand gewählt worden.

Alice Huber und Hanspeter Stäheli verabschiedeten sich altershalber, die übrigen Vorstandsmitglieder fühlten sich wegen anderweitiger Verpflichtungen nicht mehr in der Lage, die anspruchsvolle Vorstandsarbeit mit genügend Freiraum wahrnehmen zu können. Dieser Zustand war natürlich nicht haltbar, weshalb der alte Vorstand seit längerer Zeit versuchte, sein Gremium zu erneuern. Der bisherige Vorstand gibt nun frischen Kräften das Steuer

in die Hand. Es sind dies: Regula Born, Sekretariat (alle Kontakte nach aussen, Mitgliederverwaltung), Peter-Matthias Born, Öffentlichkeitsarbeit, Christoph Ammann, Kassier und Delegierter, Heinz Dumelin, Aktuar, Katharina Wirz, Beisitzerin. *Red.*

Sekretariat: Postfach 82, Gentenwisstrasse 15, 8352 Russikon, Fon 044 955 07 47, Fax 044 955 07 51, regula.born@bornevent.ch.

Korrigendum

Liebe Leser/-innen, Sie haben sicher den Tippfehler im Kurs Alpenblumenzeichen, 17.–19. Juni, von Theo Furrer «zurecht»gelesen und aus dem Gergün ein Bergün gemacht. *KBA*



© Max Frisch-Archiv, Zürich

100 Jahre Max Frisch

Bis zum 4. September 2011 ist im Museum Strauhof Zürich in Zusammenarbeit mit dem Max Frisch-Archiv an der ETH-Bibliothek Zürich eine Ausstellung zu Leben und Werk von Max Frisch zu sehen.

Zu Frischs Jubiläum kommen in so manchem Schweizer und deutschen Theater Frisch-Stücke auf die Bühne; es gibt vielerorts Lesungen. Vor allem Zürich feiert diesen hohen Geburtstag. Eine detaillierte Übersicht über die Veranstaltungen finden Sie auf der Website des Max Frisch-Archivs, Zürich. *KBA*

www.mfa.ethz.ch/de/ueber-uns/jubilaum.html

Nouvelles parutions aux Editions Anthroposophiques Romandes :

Rudolf Steiner : Initiation, Eternité, Instant

GA 158. 8 conférences - Munich, du 25 au 31 août 1912.
Traduction : G. et M. Durr

Rudolf Steiner : Un chemin vers la connaissance de soi

GA 16. 1922. Nouvelle traduction : Jean-Marie Jenni

Rudolf Steiner : Origine et but de l'être humain

GA 53. 23 conférences - Berlin du 29 septembre 1904
au 8 juin 1905. Traduction : Claudine Villetet

Rudolf Steiner : Rapport de l'homme au monde des étoiles - communion spirituelle de l'humanité

GA 219. 12 conférences - Dornach du 26 novembre au
31 décembre 1922. Traduction : Mariette Onteniente

Nouvelles publications du mouvement de culture bio-dynamique :

Dietrich Bauer et Barbara Hanneder (illustrations) :

L'énigme des formes végétales

Observations d'arbres et de fleurs, 120 pages, Cahiers
de Biodynamie n° 14.

Recherches-tu ce qu'il y a de plus élevé,
de plus grand ? La plante peut te l'enseigner.
(Schiller)

Jochen Bockemühl et Karvi Järvinen : Une approche goethéenne des préparations bio-dynamiques

Comment comprendre les plantes médicinales ?
leurs propriétés ont-elles un lien avec leur paysage ?
et comment comprendre l'action des préparations
bio-dynamiques à base de plantes pour l'agriculture
et le jardinage ? Quel rapport existe-t-il entre ces
préparations, le paysage et la ferme ?

Revue n°73 printemps 2011

De nombreux articles, dont un sur le Japon par
Emi Ono : « mon âme est faible et je veux survivre ».

**Textes français:
c.poncey@bluewin.ch**

**Prochain délai de rédaction:
Mercredi 15 juin 2011.**

Ecole Rudolf Steiner de Lausanne

Une école pour demain

**Théâtre de la 12ème classe, Vendredi 17 et
samedi 18 juin**

L'école Rudolf Steiner de Lausanne recherche des fonds pour son projet de construction ! Le groupe d'initiative, composé de parents, d'enseignants et d'amis veut offrir une école en dur aux élèves. 85 % du financement est déjà assuré mais il manque encore 250'000.- CHF d'ici la fin du mois de juin (à suivre, un article dans le numéro de juillet des nouvelles).

Renseignements : www.ecole.pour.demain
Ecole Rudolf Steiner de Lausanne, Route de Bois-Genoud 56, 1023 Crissier

Culture à La Branche

« Tour des chants »

**Morice Bénin, poète et chansonnier
Concert, Samedi 25 juin à 16h30**

Un tout de chant à ne pas manquer, un artiste d'exception qui vous entraînera au plus profond de vous-mêmes, au voyage de la fraternité, de l'amitié et de l'humour. Morice Bénin se situe en marge de la variété insipide, ses textes sont autant de messages et ne peuvent laisser indifférent.

« Une fois que tu t'es enlevé toutes ces pensées dérisoires qui te hantent, une fois que t'as refait la route en sens contraire des aiguilles de la montre, quand tu as refait le monde, je veux dire à la dimension de ton monde, t'as plus besoin de prophète qui te montre qui tu es. Tu es toi-même. » M.B. Une fois...

Association La Branche, Chemin de la Branche 28
1075 Mollie-Margot, www.labranche.ch

Séminaire à Crillon-Le-Brave - Provence

**Du 9 au 13 juillet 2011, animé par Michel
Laloux (économie) et Kristiina Vesmes-
Laloux (récréations rythmiques)**

Si nous parvenions à saisir que la monnaie devrait être un droit à consommer et non une valeur économique, nous pourrions nous libérer de l'emprise de la spéculation et nous tourner vers une Économie à Valeurs Ajoutées Humaines.

Michel Laloux est l'auteur de *La Démocratie Évolutive*
(Éditions Yves Michel)

Programme détaillé sur www.democratie-evolutive.fr.
Renseignements et inscriptions: 04 90 66 65 52,
info@democratie-evolutive.fr

Le nouveau « Goetheanum »

L'hebdomadaire « Das Goetheanum » a paru dans sa nouvelle version pour son numéro spécial sur le congrès de l'agriculture. Sa conception est devenue plus



simple, plus généreuse. Nous avons utilisé le projet original imaginé par Rudolf Steiner pour le premier journal anthroposophique : un dessin au crayon sur lin. Il y a 80 ans, les typographes ont réalisé un graphisme en noir d'après l'esquisse. Le mouvement est devenu découpé mais cela n'était pas possible autrement avec les moyens techniques de l'époque. « Das Goetheanum », ainsi que le titre sont imprimés en « Titillium », créé récemment par l'Academia di Belle Arti di Urbino, en Italie, et qui allie objectivité et sensibilité. Ainsi sont réunies sur la page de titre deux images, celle dessinée de la main de Rudolf Steiner et celle d'une recherche contemporaine, alliant sobriété et mobilité intérieure. A la rédaction, nous aspirons à cela. S'il vous plait, feuillotez ce nouvel exemplaire, lisez-le en détail, et si vous le souhaitez, donnez nous votre avis sur ce lancement. Notre processus est dépendant de ce dialogue pour prendre sa forme définitive.

*Wolfgang Held,
Rédaction de «Das Goetheanum»*

Conférence

« Introduction à l'agriculture biodynamique selon Rudolf Steiner »

**Vendredi 3 juin à 20 h
Jean-Marie Jenni, Ingénieur forestier EPFZ**

Entrée libre - collecte à la sortie. Atelier du Fontenay,
Rue de Fontenay 5, Yverdon-les-Bains

Sicher haben Sie in den Printmedien, im Fernsehen oder im Radio den einen oder anderen Bericht über den jungen Mann wahrgenommen, der in einem Schub von Schizophrenie von Montagmorgen, 16. Mai, bis zum Mittwochmorgen, 18. Mai, fast fünfzig Stunden auf einem Dach im Gundeldinger Quartier in Basel ausharrte. Zornig warf er Ziegel, wenn ihm jemand zu nahe rückte. Die südliche Ecke des «Gundeli» war zweieinhalb Tage im Ausnahmezustand, der Verkehr quälte sich durch viel zu enge Strassen. Die Schaulustigen und der eine oder andere Journalist taten das Ihre, um die Situation anzuheizen. Geschichten machten die Runde, nicht nur unter denen, die da hochstarrten, und «Experten» liessen sich dazu hinreissen, Biographien zu erfinden. In den Cafés und Läden hatten alle, die hier leben und arbeiten, ein verbindendes Thema. In all dem Trubel war es sehr erfreulich, welche Ruhe und Besonnenheit die Blaulicht-Einsatzleitung ausstrahlte und am 18. Mai in der Basellandschaftlichen Zeitung einen Kommentar von Adrian Maurer lesen zu können, der anhand dieser Geschichte differenziert auf den Problembereich «Individuum und Gemeinschaft» einging, den wir deshalb hier publizieren.

KBA

Respekt für jeden Einzelnen

Die Strategie der Basler Polizei ist bemerkenswert: Würde der Mann wenige Kilometer von seiner Basler Dachwohnung entfernt auf einem Giebel herumturnen, die französische Polizei hätte ihn wahrscheinlich schon längst heruntergeholt. Gut möglich, dass eine derartige Aktion sogar glückt. Doch das Risiko für einen folgenschweren Unfall wäre trotzdem vorhanden. Deshalb handelt die Basler Polizei richtig.

Viele Passanten reagieren verständnislos. Wegen der Verzweiflungstat eines psychisch angeschlagenen Menschen wird ihr Alltag auf den Kopf gestellt: Der Verkehr staut sich im ganzen Quartier. Die Tramlinie ist gesperrt. Und das für vielleicht mehrere Tage. Lohnt sich das für einen geistig Verwirrten? Dass die Polizei diese Frage bedingungslos mit Ja beantwortet, ist bewundernswert. Oft erhält man den Eindruck, dass das Schicksal eines Einzelnen immer weniger wert ist. Viel-

leicht ist das auch ein Grund für die Verzweiflung, die den Mann auf sein Dach getrieben hat. Umso wichtiger ist das Zeichen, das Basel für diesen einen von aktuell 191 498 Einwohnern setzt: Auch er ist uns wichtig wie jede und jeder andere auch. Wahrscheinlich sind wir für sein Elend auch ein Stück mitverantwortlich: Gut möglich, dass es auch gesellschaftliche Gründe dafür gibt.

Dass auch viele unauffällige Leute ernsthafte Probleme haben, zeigt ein Blick in die Horde von Gaffern. Einer kollabiert vor Erregtheit. Andere rufen, der Mann solle endlich vom Dach springen. Das ist besorgniserregend. Für einen respektvolleren Umgang miteinander ist jede und jeder gefordert, auch wenn einer unserem Alltag Ziegel in den Weg legt.

Andreas Maurer; bz

Basellandschaftliche Zeitung vom 18.5.2011, Kommentar von Seite 1.



Dominique J. Räuber: Amerikanische Kräfte

Von der Umwandlung des Bösen. IL-Verlag, Basel 2011. Paperback, 264 Seiten. ISBN: 978-3-905955-01-9. CHF 26.90.

Zur Doppelgänger-Thematik und den Umgang mit dem Bösen ist jetzt ein interessantes Buch beim IL-Verlag, Basel, erschienen. Dominique J. Räuber, ein Riehener, der vor dreissig Jahren nach Amerika ausgewandert ist, hat aus den verschiedensten Forschungsgebieten Fakten zusammengetragen und stellt die Geschichte der amerikanischen Urvölker in einen Zusammenhang mit Golgatha. Er zeigt die Entstehung des amerikanischen Mysteriums des Bösen (als eines von vielen) auf und wie durch eine friedfertige, von Liebe und Bewusstsein getragene Konfrontation die Möglichkeit entsteht, es in eine Kraft des Guten zu verwandeln.

Ärgerlich an dem Publikation ist die unsorgfältige Textaufbereitung: Es hat störend viele Druckfehler. Und es gibt Stellen, wo man als Leser nicht sicher ist, was jetzt inhaltlich wirklich gemeint ist, manchmal kann man sie vom Englischen her aufschlüsseln. Da wurde der Autor allein gelassen.

Was ich mir noch wünschen würde: Ein paar Bilder mehr und ausführlichere Bildlegenden.

Konstanze Brefin Alt

Neues Theater am Bahnhof, Dornach

Das NTab hat neues Domizil

Kurz vor der definitiven Schliessung des Neuen Theaters am Bahnhof im alten Dornacher Dorfkino hat die Stiftung Edith Maryon Basel das ehemalige Restaurant Bahnstübli direkt am Bahnhof Dornach-Arlesheim erworben mit dem Ziel, dieses Grundstück dem NTab im Baurecht zu überlassen. Auf diesem Grundstück soll bis spätestens 2013 eine neue Spielstätte für das NTab errichtet werden. Diesem

Medienarbeit Anthroposophie Schweiz

Neue Etappe der MAS

Ohne Gegenstimme befürworteten an der Generalversammlung am 3. Mai 2011 die Mitglieder die Neuerung des Vereins «Medienarbeit Anthroposophie Schweiz».

An der Generalversammlung der MAS vom 3. Mai 2011 im Scala, Basel, wurde eine neue Etappe des Vereins Medienarbeit Anthroposophie Schweiz eingeleitet. Die bereits mehrjährige Zusammenarbeit im Netzwerk der Schweizer Öffentlichkeitsarbeiter soll intensiviert werden. Sie hat ihre Bedeutung schon darin, dass es das einzige Gremium ist, wo Vertreter der anthroposophischen Einrichtungen über alle Gegensätze hinweg sich gemeinsam mit Medienfragen auseinandersetzen. Dies soll neu versuchsweise bereichert werden durch die Mitarbeit von Christoph Müller vom gleichnamigen Medienbüro. Er soll auch für Medienberatung von kleineren Einrichtungen, für Weiterbildung und für allfällige Feuerwehrein-sätze bereitstehen.

Die Aktivitäten der mehrsprachigen Pressestelle anthromedia.net sollen verstärkt auch den Mitgliedern der MAS zugute kommen. Deren Pressebeauftragte Nadine Aeberhard-Josche appellierte an die Anwesenden, Meldungen an sie zu übermitteln und bot die Dienste von anthromedia.net für einen Presseversand an.

An der GV wurde ein neuer Vorstand gewählt, der eine enge Verbindung mit dem Netzwerk gewährleistet. Dieser besteht aus Konstanze Brefin Alt (Textmanufaktur, Mitteilungen aus dem anthroposophischen Leben in der Schweiz), der ursprünglichen Initiatorin der MAS, aus Margrith Bühler (Leiterin des Herzbergs, Haus für Bildung und Begegnung, Verwaltungsrätin der Freien Gemeinschaftsbank) und Esther Gerster (Generalsekretärin der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Künstlerin). Konstanze Brefin Alt sprach den Dank der MAS aus für die langjährige, verlässliche Vorstandstätigkeit von Marcus Schneider, Moritz Aebersold und Max Savin.

Gerold Aregger

Entscheid sind drei Jahre lang intensive Suche und Gespräche mit den Vertretern der Kantone Solothurn, Baselland sowie den Gemeinden Dornach und Arlesheim vorangegangen. Ein schlichter funktionaler Theaterbau soll am Bahnhof entstehen.*

Vorläufig hat das NTab für die nächste Saison ein provisorisches Domizil im «Safe» des Unternehmens Mitte, Basel, gefunden.

Red.

* Quelle: Basellandschaftliche Zeitung, 15.5.2011.

Obligation zu zeichnen

Die Finanzierung des Sitzes der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz wird durch Obligationen bei den Mitgliedern direkt gewährleistet. Man kann sie zu CHF 10 000.– mit einem Zins von 1% zeichnen, kündbar sind sie jährlich per 31. März und am 30. Juni werden die Zinsen von CHF 100.– ausbezahlt. Eine solche Obligation ist jetzt frei geworden und sucht eine neue Zeichnerin oder einen neuen Zeichner.

Wenn Sie an dieser Obligation Interesse haben, freuen wir uns, wenn Sie sich beim Sekretariat der Landesgesellschaft melden.

*Für den Vorstand:
Marc Desaulles, Kassier*

Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, anthrosuisse@bluewin.ch.

Jahrestagung brachte Überschuss

Im Bericht über die Jahrestagung («Mitteilungen», IV 2011), die die Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz erstmals zusammen mit der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft organisierte, hatte ich darauf hingewiesen, dass die Tradition des freiwilligen Beitrags beibehalten wurde, obwohl die Tagung international war und viele ausländische Gäste kamen. Aus den seit Jahren mit den Mitgliedertagungen gemachten Erfahrungen heraus hatte der Vorstand der Landesgesellschaft das Finanzielle unter der Prämisse, dass niemand einen Tagungsbeitrag zahlt, sondern jeder nach Kräften hilft, diese Tagung zu ermöglichen, in die Hände des Goetheanums gegeben. Wie von Schweizer Seite erwartet, spielte auch diesmal

das spirituelle Gesetz: Es kamen 700 Mitglieder aus aller Welt – darunter einige, die es sich mit einem Tagungsbeitrag nicht hätten leisten können, und es gab kein Defizit. Durch Spenden (auch von Mitgliedern, die nicht kommen konnten) kam so viel Geld herein, dass nach Abzug aller Spesen und Auslagen noch um die CHF 40 000.– fürs Goetheanum als Überschuss blieben.

Ehrlicherweise sei erwähnt, hat gerade diese Freiwilligkeit unter den Teilnehmende – vor allem aus dem Ausland – zu Verunsicherungen geführt, wie das gehandhabt werden soll. Das Resultat spricht für sich und auch dafür, dass die Gäste die Spendenmöglichkeit am Ende dann doch auch gefunden haben...
Konstanze Brefin Alt

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft

Ausserordentliche GV zu Weleda: 28. Mai 2011

Die ausserordentliche Zusammenkunft der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft zum Themenschwerpunkt «Weleda» findet am 28. Mai 2011 um 10 Uhr im Grossen Saal des Goetheanums statt. Mitgliederausweis nicht vergessen. *Red.*

Von der »Linie des Monats« zu den Linien des Monats

Seit gut zwei Jahren erscheint jeweils hier auf der letzten Seite eine Linienzeichnung, die in freier Art auf aktuelle Themen, auf die Jahreszeit oder auf Jahresfeste Bezug nimmt. Im ersten Jahr habe ich mich der «Endloslinie» ohne Anfang und Ende verschrieben, in zweiten Jahr der «Endloslinie» mit Anfang und Ende.

Der aufmerksame Betrachter der neuen Zeichnung in dieser Ausgabe merkt, dass ich mich mittlerweile von der «Endloslinie» distanziert habe. Die Zeichnungen der künftigen Serie möchte ich freier, offener und luftiger gestalten, was mir andere, neue Ausdrucksmöglichkeiten eröffnet, und auch einfach, um etwas Neues zu probieren, um einen neuen Weg zu gehen. Der Linie, als Ausdruck des «Weges» und des «Willens», will ich aber weiterhin treu bleiben.

An dieser Stelle danke ich der Redaktion herzlich für die Möglichkeit, mich auf dem unbeschriebenen weissen Feld unten rechts, zeichnerisch frei entfalten zu können. *Theo Furrer*

Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz

Veranstaltungsreihe zum Menschheitsrepräsentanten 2011

Im Goetheanum, Dornach

12. Mai, 20 h
Die Statue des Menschheitsrepräsentanten und die Eurythmie.
Johannes Greiner

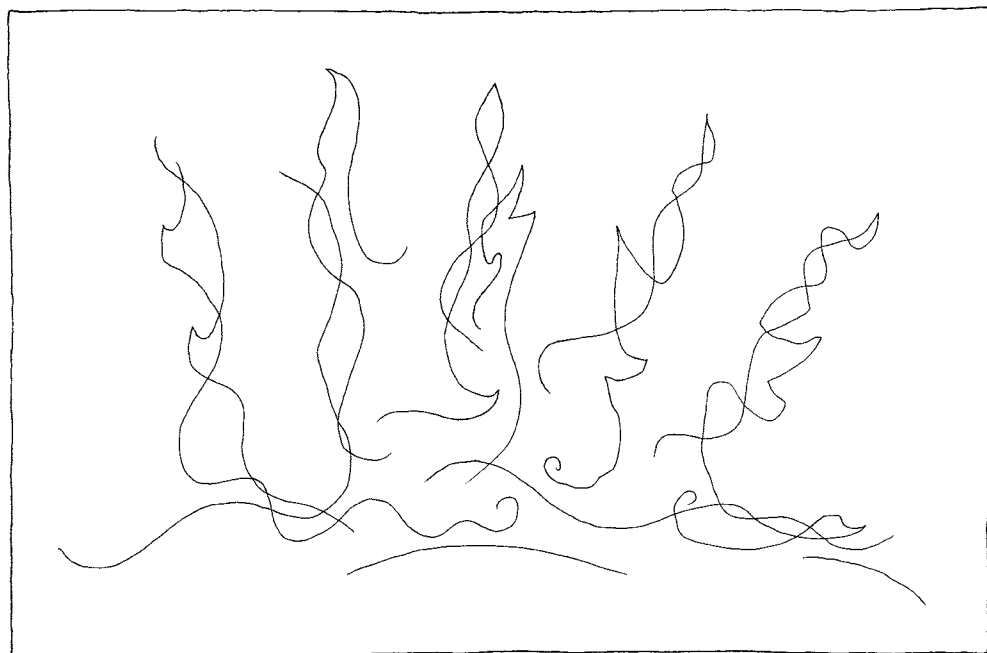
18. August, 20 h
«Der Christus gehört allen Menschen an.»
Betrachtung des Bildes als Gestaltung.
Marcus Schneider

27. Oktober, 20 h
Ich – dank Luzifer und Ahriman.
Lesung aus den Mysteriendramen.
Nathalie Kux, Christian Peter, Jens Meier

17. November, 20 h
Der Menschheitsrepräsentant.
Sergej Prokofieff

1. Dezember, 20 h
Der Mensch und die Widersacher im Markus-Evangelium.
Lucia Wachsmuth

Theo Furrers Linien des Monats / Les lignes du mois de Théo Furrer



Theo Furrer